

Außenwirtschafts- Nachrichten

Länder und Märkte

Dienstleistungen erbringen in Polen

Seite 3

*Im Blickpunkt*

Machen Hermesdeckungen noch Sinn?

Seite 1

Außenwirtschaftspraxis

Bank-Payment-Obligation schafft neue Optionen

Seite 25

Sächsische Unternehmer in der Welt

5 Fragen an KBA Sheetfed Solutions AG & Co. KG

Seite 27



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz

Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft

Vortragsveranstaltung zu den aktuellen Neuerungen im Umsatzsteuerrecht für
das Jahr 2018 sowie Grundlagenwissen

Termin: 6. Februar 2018, 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Kammersaal
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Referentin: Annette Pogodda-Grünwald, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kosten: 70,00 Euro



Industrie- und Handelskammer Chemnitz

www.chemnitz.ihk24.de

Ansprechpartnerin: Birgit Voigt, Telefon: 0371 6900-1242, E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

„Es gibt überhaupt keinen Grund, die Exportkreditgarantien infrage zu stellen.“

Marcel Fratzscher, Professor für Makroökonomie und Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) über den Sinn von Hermesdeckungen im Zeitalter von Handelsüberschüssen.

Deutschland wird von verschiedenen Seiten wegen seines permanenten Handelsüberschusses kritisiert. Zu Recht?

Ja, die Kritik an dem deutschen Handelsüberschuss, der mittlerweile über acht Prozent der Wirtschaftsleistung ausmacht, ist berechtigt. In Deutschland wird gerne so getan, als würden mit dieser Kritik die wirtschaftliche Stärke und die Wettbewerbsfähigkeit der exportstarken deutschen Unternehmen angegriffen. Dem ist aber nicht so: Den Handelsüberschuss anzuprangern, heißt vor allem, den Finger auf einen anderen wunden Punkt zu legen, nämlich die Schwäche der Importe, die wiederum ein Ergebnis der chronischen Investitionsschwäche in Deutschland ist. Ein derart hoher Überschuss ist Zeichen eines Ungleichgewichts, und wir Ökonomen sorgen uns über Ungleichgewichte.

Ein Handelsbilanzüberschuss ist doch vor allem ein Ausdruck wirtschaftlicher Stärke. Was ist daran schlecht? Sind die Handelsbilanzüberschüsse nicht in erster Linie ein Qualitätsbeweis für Waren „Made in Germany“?

Ein Überschuss ist ein Saldo und hat immer zwei Komponenten. Sie spre-



Foto: DIW Berlin/Florian Schuh

chen die eine an: Ja, selbstverständlich, die Qualität deutscher Produkte ist ein wesentlicher Grund für die Exportstärke und das ist gut so. Mich interessiert aber die andere Komponente. Von der anderen Seite her gesehen ist der Überschuss nämlich ein Zeichen mangelnder Importe und mangelnder Investitionen und das ist schlecht. Gut wäre, wenn der Stärke der exportierenden Unternehmen eine dynamische Investitionstätigkeit im Inland gegenüberstehen würde.

Geht vom deutschen Handelsüberschuss eine Gefahr für die Weltwirtschaft aus?

Der Gefahr ist vor allem die deutsche Wirtschaft selbst ausgesetzt, denn die fehlenden Investitionen bedrohen die Zukunftsfähigkeit des Standortes

Deutschland und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen – ich denke hier an die unzureichende digitale Infrastruktur und an die mangelnden Investitionen in die Ausbildung der Fachkräfte, die wir morgen brauchen werden. Eine andere Gefahr ist die Isolierung Deutschlands im Kreis seiner internationalen Partner.

Inwieweit trägt der Wechselkurs des Euro zum deutschen Handelsbilanzüberschuss bei? Schließlich verbilligt ein schwacher Euro deutsche Waren im Ausland.

Dieses ist ein besonders schlechtes Argument. Als der Euro im Jahr 2001 seinen Tiefpunkt erreichte, bei 0,82 Euro für einen US-Dollar, hatte Deutschland ein Handelsdefizit. Als er wiederum

1 » Im Blickpunkt

2 » Sachsen global

3 » Länder und Märkte

5 » Markt- und Länderveranstaltungen

8 » Messen und Ausstellungen

15 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

17 » Fort- und Weiterbildung

21 » Geschäftsverbindungen

25 » Außenwirtschaftspraxis

27 » Sächsische Unternehmer in der Welt

28 » Impressum | Ansprechpartner

im Jahr 2011 seinen Höchststand von fast 1,60 Euro hatte, stand der Handelsüberschuss schon bei beinahe sieben Prozent des BIP. Der Wechselkurs hat tatsächlich wenig Einfluss auf die Handelsbilanz, denn ein großer Teil des Handels wird in Euro abgewickelt, und die starke Einbindung in globale Wertschöpfungsketten bedeutet, dass deutsche Exporte einen hohen Importanteil haben.

Die Handelsüberschüsse Deutschlands liegen bei gut acht Prozent des BIP. Was wäre ein erträgliches und international akzeptiertes Maß?

Aus Sicht der Europäischen Kommission ist ein Handelsüberschuss jenseits von sechs Prozent exzessiv. Wissenschaftliche Studien legen nahe, dass zwei bis drei Prozent ein gutes Maß wären.

Die Exportkreditgarantien tragen nachweislich zu einem Mehr an Exporten bei. Sollte die Bundesregierung vor dem Hintergrund eines permanenten Handelsüberschusses an der Exportförderung weiter festhalten?

Die Exportkreditgarantien sind gut und wichtig, nicht nur für die deutschen Exporteure, sondern auch für die Handelspartner in den anderen Ländern. Das

Problem ist ja nicht, dass die deutschen Exporte zu hoch sind oder dass zu viel gehandelt wird. Sondern das Problem ist, dass Deutschland zu wenig im eigenen Land investiert und dass das die Importe hemmt. Es gibt überhaupt keinen guten Grund, die Exportkreditgarantien infrage zu stellen. Im Gegenteil, sie tragen zum Wohlstand bei und sollten daher fortgesetzt und gestärkt werden.

Das ausführliche Interview finden Sie unter: www.agaportal.de > Infocenter > News > 26. September 2017

AGA-Report

SACHSEN GLOBAL

Neue Straßenbahn für Leipzig begeisterte auf der polnischen Bahnmesse

Viel Lob für sächsische Zulieferfirmen

An ihr kam Ende September wirklich kein Besucher der Bahntechnikmesse TRAKO vorbei: Die neue Straßenbahn für Leipzig stand direkt vor dem Haupteingang und zog das Interesse des fachkundigen Publikums auf der größten Messe ihrer Art in Osteuropa an. Auch Ronald Juhrs, Geschäftsführer der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB), war ins polnische Danzig gekommen, um das neueste Modell im Straßenbahnfuhrpark der LVB persönlich in Augenschein zu nehmen. Hergestellt wird die Straßenbahn vom polnischen Hersteller Solaris, der neuerdings seine Schienenfahrzeugsparte in einem Joint Venture mit der Schweizer Firma Stadler betreibt. Unter dem Blech der neuen

„Tramino“ steckt aber vor allem sächsisches und mitteldeutsches Know-how. Ob Motoren aus Dresden oder Innenverkleidungen aus der Lausitz, sowohl Solaris-Eigentümerin Solange Olszewska als auch Stadler-Gesellschafter Peter Spuhler setzen bei dem Großprojekt auf Hightech aus Sachsen. Sie ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Juhrs alle Zulieferer aus Sachsen und Mitteldeutschland zur gemeinsamen Produktpräsentation einzuladen. Dass in Polen für Bahntechnikfirmen gute Geschäfte zu machen sind, weiß Peter Nothnagel, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), schon lange: „Bereits seit 2009 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Branchenverband BTS Rail Saxony eine Vielzahl von gezielten Markter-

schließungsmaßnahmen im Bereich Bahntechnik an. Und das mit Erfolg, wie das Thema „Tramino“ Leipzig zeigt.“ Dirk-Ulrich Krüger, Clustermanager von BTS Rail Saxony, ergänzt: „Unsere Mitgliedsfirmen schätzen das Angebot des sächsischen Firmengemeinschaftsstandes der WFS sehr. Bereits seit vielen Jahren ist die Messe im Programm und auch dieses Jahr sind wieder 13 Aussteller mit dabei. Das zeigt, in Polen liegt auch in den kommenden Jahren viel Potenzial für gute Geschäfte.“

Der „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstand wurde von der WFS im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr organisiert.

BTS/WFS



Foto: Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Dienstleistungen erbringen in Polen

Der Länderbericht Polen aus der Reihe „Dienstleistungen erbringen in ...“ von Germany Trade & Invest (GTAI) liegt in aktualisierter Fassung mit Stand Juni 2017 vor. Die GTAI-Reihe bietet Ihnen für verschiedene Länder einen Überblick rund um das Thema Entsendung von Mitarbeitern. Rechtsthemen, wie unter anderem Entsendevertrag, Anerkennung von Befähigungsnachweisen, Arbeitsschutzbestimmungen, Sozialversicherung, aber auch technische Normen sowie Konkursrecht, werden in Kurzform dargestellt. Weitere Informationen zur Dienstleistungserbringung in anderen Ländern sowie den vollständigen Artikel zu Polen finden Sie unter www.gtai.de

Allgemeines

Polen ist einer der zehn wichtigsten Handelspartner Deutschlands. Allerdings leidet Polen unter einem wesentlichen Problem: dem Fachkräftemangel. Dem deutschen Dienstleistungserbringer erschließt sich hierdurch ein großes Marktpotenzial in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem eigenen Land. Der früher negativ behaftete Begriff der „polnischen Wirtschaft“ wird bereits seit Längerem in einem positiven Sinne verstanden. In internationalen Studien schneidet Polen im Bereich des Investorenschutzes, des grenzüberschreitenden Handels und des Krediterhalts mit Bestnoten ab. Zwar ist der Preiskampf im polnischen Dienstleistungssektor weiterhin hart; allerdings bringt der deutsche Dienstleistungserbringer sein bedeutendstes Rüstzeug mit: sein Know-how.

Entsendung von Mitarbeitern

Arbeits-/Entsendevertrag

Von einer Arbeitnehmerentsendung ist grundsätzlich dann zu sprechen, wenn ein Arbeitgeber seinem inländischen Arbeitnehmer die Weisung gibt, im Ausland eine Beschäftigung für ihn auszuüben. Dabei ist es möglich, den Arbeitnehmer

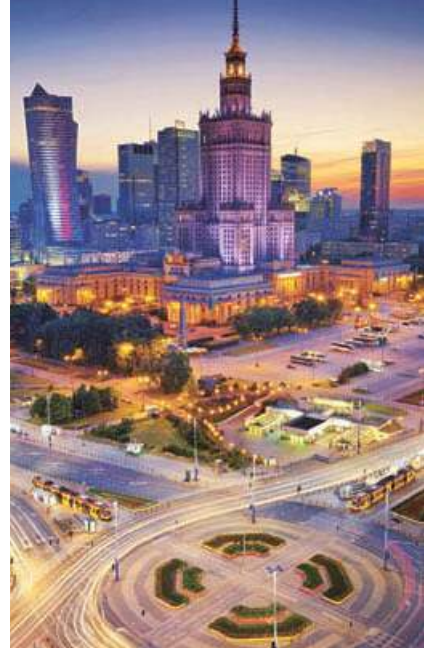
zuvor mit dem Ziel einzustellen, diesen ins Ausland zu entsenden. Der Arbeitgeber muss im Vorfeld aber klären, wie lange der Auslandsaufenthalt seines Mitarbeiters dauern soll. Denn je nach Dauer des Auslandsaufenthalts sind unterschiedliche arbeits-, steuer- und sozialversicherungsrechtliche Vorschriften zu beachten. Es muss dabei zwischen folgenden Entsendeformen unterschieden werden:

Dienstreise (nicht mehr als drei Monate): Als regelmäßige Arbeitsstätte wird weiterhin der deutsche Dienstsitz betrachtet. Daher sind bei einer Dienstreise nach Polen die dortigen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Besonderheiten nicht zu beachten. Allerdings gelten auch nur bei einer Dienstreise nach Polen die dortigen gesetzlichen Arbeitszeiten sowie Arbeitsschutz und Arbeitssicherheitsvorschriften.

Delegation (zwischen drei und sechs Monaten): Bei einer Delegation ist es erforderlich, dass zwischen dem Arbeitgeber und dem Mitarbeiter Modifikationen im Arbeitsvertrag vorgenommen werden, sofern diese nicht von vornherein im Arbeitsvertrag enthalten waren. Als populärste Form dieser Modifikation hat sich in der Praxis der Abschluss einer Ergänzungsvereinbarung in Bezug auf die Entsendung erwiesen. Die Ergänzungsvereinbarung kann beispielsweise regeln, inwieweit das deutsche Recht anwendbar bleibt, Regelungen zur Kostentragung der Delegation und Zulagenregelungen beinhalten. Enthält die Ergänzungsvereinbarung abweichende Regelungen zu polnischen öffentlich-rechtlichen Vorschriften, wie beispielsweise dem Arbeitsschutz oder der Arbeitszeit, so sind solche Regelungen nichtig. Hier gilt stets polnisches Recht.

Entsendungen (kurzfristige Entsendung bei einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten, langfristige Entsendung bei einem Jahr bis fünf Jahren): Der Ab-

Foto: fotolia/rudi1976



schluss einer Ergänzungsvereinbarung spielt insbesondere bei der kurz- und langfristigen Entsendung eine tragende Rolle. Auch hier kann wie bei der Delegation vereinbart werden, dass in bestimmten Punkten deutsches Recht Anwendung findet. Außerdem können zusätzliche Regelungen in die Vereinbarung mit aufgenommen werden. Bestimmte polnische Vorschriften des Arbeitsrechts werden aber insbesondere bei dieser Form der Entsendung von Gesetzes wegen Anwendung finden und sind unabdingbar. Entsendungen, die länger als fünf Jahre dauern sollen, sind als Versetzungen ins Ausland anzusehen. Bei einer solchen dauerhaften Auslandstätigkeit ist der Mitarbeiter ausschließlich bei der ausländischen Sozialversicherung beitragspflichtig und leistungsberechtigt. Unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten sind Mitarbeiter, die in Deutschland keinen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, in Deutschland beschränkt einkommensteuerpflichtig. Dies bedeutet, dass sich ihre Steuerpflicht nur auf die inländischen (deutschen) Einkünfte erstreckt, nicht aber auf die ausländischen (polnischen) Einkünfte.

Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen

Staatsangehörige der EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegens, Islands, Liechtensteins und der Schweiz brauchen für eine Einreise nach Polen lediglich einen gültigen Personalausweis oder einen Reisepass. Bei dauerhaftem beruflichen oder privaten Aufenthalt in Polen muss die Anmeldung bei der zuständigen Gemeindebehörde spätestens am 30. Tag nach Ankunft am vorgesehenen polnischen Aufenthaltsort erfolgen. Bei einem Aufenthalt von mehr als drei Monaten ist der betroffene Mitarbeiter dazu verpflichtet, sich beim zuständigen Woiwodschaftsamt (Urząd Wojewódzki) anzumelden. Vorherige Einholung einer Arbeitsgenehmigung für die Aufnahme einer arbeitsvertraglichen Tätigkeit in Polen ist für diese Gruppe von Ausländern nicht erforderlich. Frei von Genehmigungen ist auch die Erbringung von grenzüberschreitenden Dienstleistungen für Unternehmensinhaber und Selbstständige in allen Branchen. Beschränkungen im Hinblick auf die Entsendung ihrer Mitarbeiter nach Polen bestehen für Unternehmensinhaber und Selbstständige nicht.

Anerkennung von Befähigungsnachweisen/Besondere Zulassungsvoraussetzungen

Deutsche Dienstleister, die in Polen nur vorübergehend einen oder mehrere Aufträge durchführen wollen, müs-

sen grundsätzlich prüfen, ob die von ihnen angebotene Dienstleistung zu den reglementierten oder nicht reglementierten Berufen gehört. In Abhängigkeit von dem Berufszweig sind unterschiedliche Registrierungspflichten zu beachten. Eine vollständige Aufzählung der in Polen reglementierten Berufe kann auf der Internetseite des polnischen Ministeriums für Wissenschaft und Hochschulwesen mit dem Verweis auf die Webseite der Europäischen Kommission „Reglementierte Berufe Datenbank“ abgerufen werden.

Unterfällt die von Deutschland aus angebotene Dienstleistung einer der reglementierten Berufsgruppen, so muss vor der Dienstleistungserbringung in Polen je nach geltendem Recht eine Konzession oder Erlaubnis eingeholt werden oder ein Eintrag ins Register der reglementierten Berufe (Rejestr Działalności Gospodarczej) erfolgen. In Fällen, in denen es sich nicht um einen reglementierten Beruf handelt, muss die beabsichtigte Dienstleistung der zuständigen polnischen Berufskammer angezeigt werden. Eine Anzeige über beabsichtigte Dienstleistungen sollte einmal pro Kalenderjahr erfolgen, sofern tatsächlich das Erbringen von Dienstleistungen beabsichtigt ist. Eine gesonderte Anerkennung der deutschen Berufsqualifikation für die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Polen ist nicht erforderlich. Hat die Tätigkeit nur einen vorübergehenden Charakter, ist es ausreichend, dass der jeweilige Beruf in Deutschland im Ein-

klang mit den hiesigen (Berufs-)Vorschriften ausgeübt wird.

Mindestlöhne/Lohn- und Lohnnebenkosten

Polen besitzt einen einheitlichen Mindestlohn, der jährlich neu bestimmt wird. Ab dem 01.01.2017 beträgt der Mindestlohn 2.000 Złoty. Von der jeweils festgesetzten Mindestlohnhöhe darf bei Arbeitsverträgen nur in einem gesetzlich festgeschriebenen Fall abgesehen werden. So kann nach dem Gesetz über Mindestlöhne im ersten Beschäftigungsjahr eines Arbeitnehmers das Gehalt auch lediglich 80 Prozent vom Mindestlohn betragen, wenn der Arbeitnehmer Berufsanfänger ist und bislang keine Beitragszahlungen an die polnische Sozialversicherungsanstalt zu verzeichnen sind. Die Lohnnebenkosten setzen sich aus einem Beitrag für die polnische Sozialversicherungsanstalt (ZUS) in derzeitiger Höhe von 18,19 Prozent und einem Beitrag für den Arbeitsfonds und den Fonds der garantierten Zuwendungen (Fundusz Pracy i Fundusz gwarantowanych świadczeń) in Höhe von 2,45 Prozent sowie 0,10 Prozent des jeweiligen Bruttoentgelts zusammen.

Der Artikel ist stark gekürzt. Die Vollversion mit allen Links und nützlichen Adressen finden Sie auf der Website von Germany Trade & Invest unter:

www.gtai.de

GTAI/bearb. Katja Hönig

Kontaktzentren für Wirtschaftskooperation zwischen Sachsen, Tschechien, Polen und der Slowakei

Beratung von Unternehmen | Markt- und Brancheninformationen
Unterstützung bei der Geschäftspartnersuche | Auskünfte über Fördermittel

Tschechien: Michaela Holá | Tel.: 0371 6900-1246 | michaela.hola@chemnitz.ihk.de | www.chemnitz.ihk24.de
Polen: Zygmunt Waroch | Tel.: 03581 4212-22 | waroch.zygmunt@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de
Slowakei und Tschechien: Jiří Zahradník | Tel.: 03583 5022-34 | zahradnik.jiri@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz



Industrie- und Handelskammer
Dresden



Kontaktzentren für
Wirtschaftskooperation
zwischen Sachsen, Tschechien,
Polen und der Slowakei

Grafik: Satztechnik Meißner GmbH

Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen

Staatsangehörige der EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegens, Islands, Liechtensteins und der Schweiz brauchen für eine Einreise nach Polen lediglich einen gültigen Personalausweis oder einen Reisepass. Bei dauerhaftem beruflichen oder privaten Aufenthalt in Polen muss die Anmeldung bei der zuständigen Gemeindebehörde spätestens am 30. Tag nach Ankunft am vorgesehenen polnischen Aufenthaltsort erfolgen. Bei einem Aufenthalt von mehr als drei Monaten ist der betroffene Mitarbeiter dazu verpflichtet, sich beim zuständigen Woiwodschaftsamt (Urząd Wojewódzki) anzumelden. Vorherige Einholung einer Arbeitsgenehmigung für die Aufnahme einer arbeitsvertraglichen Tätigkeit in Polen ist für diese Gruppe von Ausländern nicht erforderlich. Frei von Genehmigungen ist auch die Erbringung von grenzüberschreitenden Dienstleistungen für Unternehmensinhaber und Selbstständige in allen Branchen. Beschränkungen im Hinblick auf die Entsendung ihrer Mitarbeiter nach Polen bestehen für Unternehmensinhaber und Selbstständige nicht.

Anerkennung von Befähigungsnachweisen/Besondere Zulassungsvoraussetzungen

Deutsche Dienstleister, die in Polen nur vorübergehend einen oder mehrere Aufträge durchführen wollen, müs-

sen grundsätzlich prüfen, ob die von ihnen angebotene Dienstleistung zu den reglementierten oder nicht reglementierten Berufen gehört. In Abhängigkeit von dem Berufszweig sind unterschiedliche Registrierungspflichten zu beachten. Eine vollständige Aufzählung der in Polen reglementierten Berufe kann auf der Internetseite des polnischen Ministeriums für Wissenschaft und Hochschulwesen mit dem Verweis auf die Webseite der Europäischen Kommission „Reglementierte Berufe Datenbank“ abgerufen werden.

Unterfällt die von Deutschland aus angebotene Dienstleistung einer der reglementierten Berufsgruppen, so muss vor der Dienstleistungserbringung in Polen je nach geltendem Recht eine Konzession oder Erlaubnis eingeholt werden oder ein Eintrag ins Register der reglementierten Berufe (Rejestr Działalności Gospodarczej) erfolgen. In Fällen, in denen es sich nicht um einen reglementierten Beruf handelt, muss die beabsichtigte Dienstleistung der zuständigen polnischen Berufskammer angezeigt werden. Eine Anzeige über beabsichtigte Dienstleistungen sollte einmal pro Kalenderjahr erfolgen, sofern tatsächlich das Erbringen von Dienstleistungen beabsichtigt ist. Eine gesonderte Anerkennung der deutschen Berufsqualifikation für die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Polen ist nicht erforderlich. Hat die Tätigkeit nur einen vorübergehenden Charakter, ist es ausreichend, dass der jeweilige Beruf in Deutschland im Ein-

klang mit den hiesigen (Berufs-)Vorschriften ausgeübt wird.

Mindestlöhne/Lohn- und Lohnnebenkosten

Polen besitzt einen einheitlichen Mindestlohn, der jährlich neu bestimmt wird. Ab dem 01.01.2017 beträgt der Mindestlohn 2.000 Złoty. Von der jeweils festgesetzten Mindestlohnhöhe darf bei Arbeitsverträgen nur in einem gesetzlich festgeschriebenen Fall abgesehen werden. So kann nach dem Gesetz über Mindestlöhne im ersten Beschäftigungsjahr eines Arbeitnehmers das Gehalt auch lediglich 80 Prozent vom Mindestlohn betragen, wenn der Arbeitnehmer Berufsanfänger ist und bislang keine Beitragszahlungen an die polnische Sozialversicherungsanstalt zu verzeichnen sind. Die Lohnnebenkosten setzen sich aus einem Beitrag für die polnische Sozialversicherungsanstalt (ZUS) in derzeitiger Höhe von 18,19 Prozent und einem Beitrag für den Arbeitsfonds und den Fonds der garantierten Zuwendungen (Fundusz Pracy i Fundusz gwarantowanych świadczeń) in Höhe von 2,45 Prozent sowie 0,10 Prozent des jeweiligen Bruttoentgelts zusammen.

Der Artikel ist stark gekürzt. Die Vollversion mit allen Links und nützlichen Adressen finden Sie auf der Website von Germany Trade & Invest unter:

www.gtai.de

GTAI/bearb. Katja Hönig

Kontaktzentren für Wirtschaftskooperation zwischen Sachsen, Tschechien, Polen und der Slowakei

Beratung von Unternehmen | Markt- und Brancheninformationen
Unterstützung bei der Geschäftspartnersuche | Auskünfte über Fördermittel

Tschechien: Michaela Holá | Tel.: 0371 6900-1246 | michaela.hola@chemnitz.ihk.de | www.chemnitz.ihk24.de
Polen: Zygmunt Waroch | Tel.: 03581 4212-22 | waroch.zygmunt@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de
Slowakei und Tschechien: Jiří Zahradník | Tel.: 03583 5022-34 | zahradnik.jiri@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz



Industrie- und Handelskammer
Dresden



Kontaktzentren für
Wirtschaftskooperation
zwischen Sachsen, Tschechien,
Polen und der Slowakei

Grafik: Satztechnik Meißner GmbH

Afrika

Interkulturelles und Sicherheitsfragen bei der Geschäftstätigkeit in Afrika

Thema:

- Deutsche und afrikanische Kulturen und Kulturstandards im Vergleich
- Religionen und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsalltag
- Gefahrensituationen (Hotel, Straße, Baustelle, Bars)
- Vorbeugung, Deeskalationstechniken und Schutz
- Umgang mit Korruption, Bestechung, Bettelei

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

6. Februar 2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

150,00 EUR

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Großbritannien

Wirtschaftsgespräch



Thema:

Sie erhalten Informationen zur aktuellen wirtschaftlichen Situation, wie es nach dem beschlossenen Austritt Großbritanniens weitergeht, welche Folgen dieser für Ihre Geschäftsbeziehungen mit britischen Geschäftspartnern haben wird und wie Sie sich darauf vorbereiten bzw. welche Maßnahmen Sie jetzt schon ergreifen können.

Ort:

IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin:

9. November 2017

Entgelt:

20,00 EUR zzgl. MwSt.

Veranstalter:

IHK Dresden

Anmeldung:

Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/d.p.)

Italien

19. Italien-Stammtisch: Start-ups als Impulsgeber für Innovationen



Thema:

Gründen in Leipzig, Leipzigs Start-up-Szene, Förderung von jungem Unternehmertum in Italien

Ort:

IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

30. November 2017, 18:00 – 21:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, Enterprise Europe Network,
Ital. Handelskammer für Deutschland (ITKAM)

Anmeldung:

Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Kuba

Unternehmerstammtisch

Thema:

Gesprächsrunde mit interessierten Unternehmen und Experten von Germany Trade & Invest. Themen sind u. a. Rechtsfragen und der Energiesektor in Kuba.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

5. Februar 2018, 17:00 – 19:00 Uhr

Entgelt:

20,00 EUR (inkl. Imbiss)

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)



Nordamerika

Markteinstieg KANADA – USA – MEXIKO – Chancen und Risiken für sächsische Unternehmen



Thema:

Sie wollen auf einem dieser Märkte Fuß fassen oder Ihr Unternehmen an einem dieser Standorte langfristig auf- oder ausbauen? Die Referenten dieser Veranstaltung geben in ihren Vorträgen Auskunft über passende Marketingkonzepte, rechtliche Auflagen, die Produkttauglichkeit für den jeweiligen Markt und wie Sie erfolgreich nach Geschäftspartnern und Kunden suchen. Im Anschluss stehen die Referenten aus Kanada, den USA und Mexiko noch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Ort:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden

Termin:

16. November 2017

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK Dresden, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Anmeldung:

Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/k.h.)

Ostbalkan

Balkanländer im Fokus



Thema:

Workshop zu den Märkten Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien – ihren Chancen und Potenzialen. Dabei wird ein Fokus auf Ex-Jugoslawien als Zuliefererregion gelegt. Im Anschluss an die Präsentation stehen die AHKs für individuelle Gespräche bereit.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

28. November 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Entgelt:

30,00 EUR

Veranstalter:

IHK Chemnitz, AHKs von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Russland

Unternehmerstammtisch

Thema:

Diskussionsrunde und Erfahrungsaustausch mit Russland-Experten sowie am Markt interessierten Unternehmen. Mit dabei sind Dr. Manfred Liebl, Beauftragter der Wirtschaftsförderung Sachsen für die deutsche Wirtschaft in Russland sowie RA Hans Joachim Nothelfer, der Ihnen anhand von aktuellen Beispielen aus seiner Praxis Lösungsansätze im Russlandgeschäft vorstellen wird.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

7. November 2017, 17:00 – 19:00 Uhr

Entgelt:

20,00 EUR (inkl. Imbiss)

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

B2B-Meetings zwischen sächsischen und russischen Unternehmern

Thema:

Individuelle Gespräche zwischen sächsischen und russischen Unternehmern sowie Präsentationen sächsischer Veranstaltungsteilnehmer. Die Profile der russischen Teilnehmer sind auf der Homepage der IHK zu Leipzig (www.leipzig.ihk.de) unter „Veranstaltungen“ abrufbar.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

15. November 2017, 10:00 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, GICON®-InTraBiD (International Training and Business Development GmbH)

Anmeldung:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Schweden

Länderberatungstag: Geschäftlich tätig in Schweden

Thema:

Geschäftschancen, Markterschließung und Vertriebswege sowie grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Schweden rechtlich sicher abwickeln.

Im Anschluss sind individuelle Beratungsgespräche möglich.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

17. November 2017, 09:00 – 12:30 Uhr,
im Anschluss Einzelberatungen

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig, HWK zu Leipzig

Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Turkmenistan

B2B-Meetings zwischen sächsischen und turkmenischen Unternehmern

Thema:

Individuelle Gespräche zwischen sächsischen und turkmenischen Unternehmern. Präsentationen sächsischer Teilnehmer der Veranstaltung. Die Profile der turkmenischen Teilnehmer sind auf der Homepage der IHK zu Leipzig (www.leipzig.ihk.de) unter „Veranstaltungen“ abrufbar.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

21. November 2017, 10:00 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig, ARGE Konsortium NBL

Anmeldung: Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Weltweit

Global Sourcing – Der unterschätzte Erfolgsfaktor



Thema:

Im weltweiten Handel gewinnt der Einkauf mehr und mehr an Bedeutung. Beim Streben nach wachsender Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltigem Erfolg wird weltweites Sourcing fester Bestandteil im Geschäftsalltag mittelständischer Unternehmen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten Sie fundierte Informationen zu dieser modernen Beschaffungsstrategie.

Ort:

IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin:

11. Dezember 2017, 14:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

50,00 EUR zzgl. MwSt.

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Stefan Lindner, Tel.: 0351 2802-182,
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

(d/s.l.)



Hinweis

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Chemnitz:

Sandra Furka

Tel.: 0371 6900-1241

Fax: 0371 6900-191241

E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden:

Christin Hedrich

Tel.: 0351 2808-185

Fax: 0351 2802-7185

E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig:

Matthias Feige

Tel.: 0341 1267-1324

Fax: 0341 1267-1420

E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

Aktuell

Im Folgenden informieren wir Sie über unsere aktuellen Angebote. Ab sofort ist eine Anmeldung für die Gemeinschaftsstände möglich.

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

E-world 2018 | energy & water

Essen – 6. bis 8. Februar 2018



Foto: „E-world energy & water GmbH“, www.e-world-essen.com, Rainer Schimm



Thema:

Mit intelligenten Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft beschäftigt sich die „E-world“, die Leitmesse der Energiebranche, im Februar in Essen. 2017 zog die „E-world“ 25.000 Besucher und 710 Aussteller aus 30 Nationen in ihren Bann. Im Fokus der Messe stehen Produkte, Technologien und Services in den Bereichen Energiedienstleistungen, Informationstechnologien und Energiehandel. In die drei Themenwelten „Smart Energy“, „Innovation“ und „Smart City“ untergliedert, trifft sich die Branche zum Austausch über intelligente Lösungen, erneuerbare Energien, effiziente Vernetzung von Stromerzeugern und weiteren Fragen rund um die Bereiche Mobilität, Wärme, Netze und Gebäude. Ergänzend dazu lockt ein umfangreiches Rahmenprogramm mit internationalen Vorträgen, Foren und Projektvorstellungen. Die Planung und Organisation der Gemeinschaftsbeteiligung übernimmt der Messeservice der IHK zu Leipzig. Eine Beteiligung ist schon mit kleinen Flächen möglich.

Branchen: Energiedienstleistungen, Energiehandel, Energieerzeugung, Energietechnik, Erneuerbare Energien, Energieverbrauch, -effizienz und -speicherung, Abwasser- und Wasserwirtschaft, Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Marketing und Vertrieb

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: IHK zu Leipzig, Matthias Feige

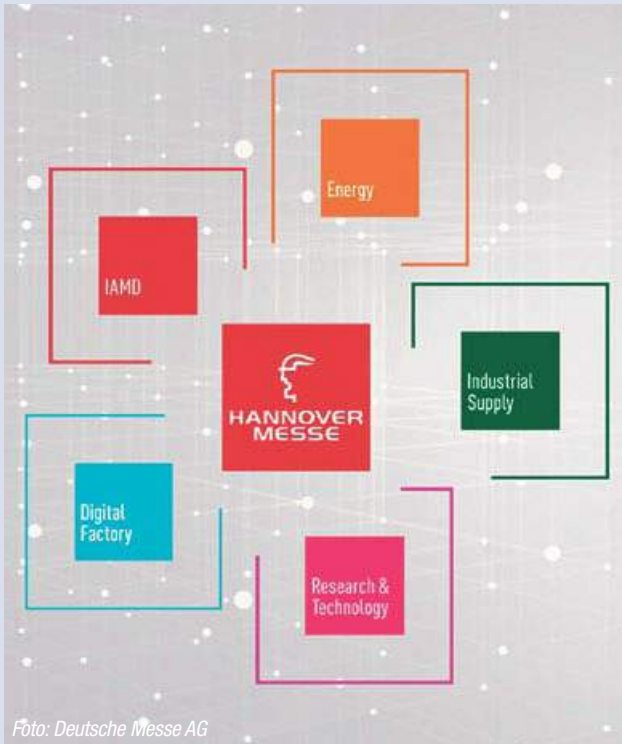
(c/s.f.)

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

HANNOVER MESSE 2018

Integrated Industry – Connect & Collaborate

Hannover – 23. bis 27. April 2018



Thema:

Wer die Produktion der Zukunft im Zusammenhang kennenlernen will, der kommt nach Hannover. Hier verknüpfen sich die Kernbereiche der Industrie zu einem einzigartigen Netzwerk – von der Industrieautomation bis hin zu Energietechnologien. Schlüsselrollen in diesem Umfeld spielen die Leitmesen der „HANNOVER MESSE“:

- Integrated Automation, Motion & Drives
- Digital Factory
- Energy
- Industrial Supply
- Research & Technology

Auf der Weltleitmesse der Industrie werden 200.000 Fachbesucher und mehr als 6.000 Aussteller erwartet. Das Partnerland der „HANNOVER MESSE 2018“ ist Mexiko. Die weltweit wichtigste Intralogistikmesse „CeMAT“ wird ab 2018 alle zwei Jahre parallel zur „HANNOVER MESSE“ ausgerichtet. Damit bildet die „HANNOVER MESSE“ gemeinsam mit der „CeMAT“ ein starkes Doppel und eine einzigartige Plattform für internationale Entscheider aus Industrie und Logistik.

Rundum-Sorglos-Paket der sächsischen IHKs

Die **sächsischen IHKs** begleiten Sie gern auf diesem wichtigen Branchentreffpunkt und bieten ihr bekanntes Rundum-Sorglos-Paket auf drei Gemeinschaftsständen an.

- **Zukunftstechnologien Sachsen**
auf der Leitmesse Research & Technology
- **Zuliefermarkt Sachsen**
auf der Leitmesse Industrial Supply
- **Digitale Fabrikplanung**
auf der Leitmesse Digital Factory

Branchen:

Research & Technology

Technologie, Forschungsprojekte, Digitalisierung Industrie 4.0

Industrial Supply

Zulieferungen, Metallbe- und -verarbeitung, Kunststoff, Leichtbau

Digital Factory

Informations- und Kommunikationstechnik

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK Chemnitz, Sandra Furka
IHK Dresden, Christin Hedrich
IHK zu Leipzig, Matthias Feige

(c/s.f.)



FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

IFAT 2018

Die Weltleitmesse der Umwelttechnologien

München – 14. bis 18. Mai 2018



Thema:

Die „IFAT“, die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, präsentiert sich 2018 mit zwei neuen Ausstellungshallen und einer neuen Anordnung der Ausstellungsbe-
reiche. Als größte Messe ihrer Art spiegelt die „IFAT“ nicht nur alle Bereiche der Umwelttechnologien wider, sondern zeigt innovative Lösungen und Strategien, um Ressourcen in intelligenten Kreisläufen so einzusetzen, dass sie langfristig erhalten bleiben. 2016 feierte die Messe ihr 50-jähriges Bestehen und konnte mit fast 3.100 Ausstellern aus 59 Ländern rund 138.000 Besucher begeistern. Das hohe Maß an Internationalität macht die „IFAT“ zum unumstrittenen Pflichttermin für alle Unternehmen, um mit der Branche in Kontakt zu treten. Zeigen Sie Ihre zukunftsfähigen Technologien und Konzepte oder Ihre Produkte und Dienstleistungen zur energieeffizienten und ressourcenschonenden Wasser-, Abwasser-, Abfall- oder Rohstoffwirtschaft.

Produkte:

Abfallbehandlung, Abfalltechnik, Abwassertechnik, Altlastensanierung, Armaturen, Biogas, Energierückgewinnung, Entsorgung, Gewässerschutz, kommunale Dienstleistungen, Kanalbau, Kanalisation, Klärschlammbehandlung, Kommunalfahrzeuge, Kommunaltechnik, Luftreinhaltung, Meerwasserentsalzungsanlagen, Messtechnik, Pumpen, Recycling, Regel- und Steuertechnik, Rohre, Straßenreinigungsdienst, Straßenwinterdienst, Umwelttechnik, Wasseraufbereitungsanlagen, Wassergewinnung, Wassertechnik, Wasserversorgung, Wertstoffrückgewinnungsanlagen

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK zu Leipzig, Matthias Feige

(c/s.f.)

79

Au

Aufträge

FAKTOR AKQUISE

Die deutschen Messen. Wo die Chemie stimmt. Und aus internationalen Kontakten konkrete Aufträge werden. Jetzt starten:



AUMA

Die deutsche
Messewirtschaft

ERFOLG
DURCH
MESSEN
.DE

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

CEBIT 2018

The Digital Innovation Event

Hannover – 11. bis 15. Juni 2018

CeBIT

Thema:

Die Messe „CEBIT“ bietet Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Rund 3.000 nationale und internationale Aussteller präsentieren hier ihre Produkte und Services aus allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik. Es werden aber nicht nur Technologien und Produkte in den Fokus gestellt, sondern auch Lösungen für konkrete Anwendungen gezeigt.

2018 wird sich die „CEBIT“ mit einem neuen Konzept, zu einer neuen Zeit präsentieren. Vom 11. bis 15. Juni 2018, statt im März, wird diese ausgerichtet. Der erste Tag legt den Fokus auf die Politik und ist für Medien reserviert. Dienstag bis Freitag sind die Businessstage für die IT-Entscheider. Am Freitag erweitert die „CEBIT“ den Fokus und spricht zusätzlich weitere Zielgruppen aus dem Digital Business an, wie z. B. internationale Blogger, Developer, Coder und Profi-Gamer. Auch ein idealer Tag für KMUs mit eigenem Programm, ebenso für Studenten.

In dem Hallenareal, um den d!campus, rund um das weltbekannte Expo-Holzdach, finden die drei zukünftigen Elemente der „CEBIT“ statt. d!conomy als Leadmaschine vereint Zielgruppen und Angebote zu den Themen der Digitalisierung von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Disruptive Technologien, Forschung und Start-ups zeigen ihre Visionen im New-Tech-Festival unter der Marke d!tec. Das inhaltliche Programm in Konferenzen, Workshops und Keynotes wird unter dem Namen d!talk den Raum für Diskussion und Wissensvermittlung auf der gesamten Event-Plattform bieten.

Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern bieten erneut einen Firmengemeinschaftsstand im Bereich IT-Lösungen für Unternehmen und Unternehmensprozesse an.



Foto: IHK Dresden/CeBIT 2017

Produkte: Archivierungssysteme, Büroautomatisierung, Computer-Hardware, Computertechnik, Computerteile, Consulting, Database Management, Datenverarbeitungsanlagen, Digitales Marketing, Digitaltechnik, E-Commerce, E-Government, Existenzgründung, Finanzierung, Forschung und Entwicklung, Home Automation, Identifikations-Systeme, Informationstechnik, Innovationen, IT-Dienstleistungen, Kommunaltechnik, Kommunikationstechnik, Network Computing, Netzwerktechnik, Schaltschränke, Sicherheitstechnik, Software, Systemlösungen, Telekommunikation

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: IHK Dresden, Christin Hedrich

(d/c.h.)

Alle Messeinformationen im Internet



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.chemnitz.ihk.de



International



Messen (OID 504)

www.dresden.ihk.de



International



Messen (docID D4524)

www.leipzig.ihk.de



International



Messen

www.wfs.sachsen.de

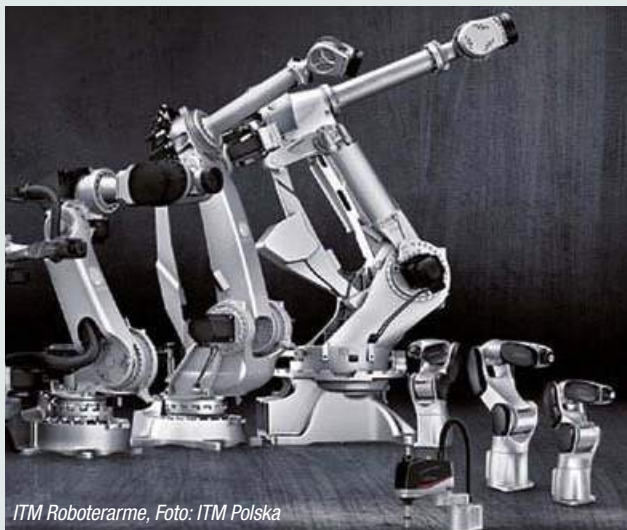


Veranstaltungskalender

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Ausland

Polen

ITM Polen
Innovations – Technologies – Machines Poland
Poznan – 5. bis 8. Juni 2018



ITM Roboterarme, Foto: ITM Polska

Thema:

Die „ITM Polska“ ist eine internationale Messe für Innovationen, Technologien und Maschinen und bekannt als größte Messe ihrer Art in Polen. Die Ausstellung dient als Plattform für internationale Unternehmen, um ihre neuesten Produkte und Innovationen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Es werden annähernd 1.000 Aussteller aus 30 Ländern und ca. 15.000 Besucher erwartet.

Die „ITM Polska“ vereint die Messen Hape, Mach-Tool, Sur-

fex, Welding, Transporta, Research for Industry, Work Safety In Industry und Metalforum unter einem Dach.

Der Freistaat Sachsen beteiligt sich nach einer längeren Pause 2018 wieder an der Messe.

www.messeninfo.de

Produkte: Feinmechanik, Maschinen, Rohstoffe, Schweißtechnik, Werkzeuge

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de

(c/s.f.)



Foto: fotolia/WilliamJu

Russland

Metalloobrabotka – Internationale Branchenausstellung für Ausrüstungen, Geräte und Werkzeuge für die metallverarbeitende Industrie
Moskau – 14. bis 18. Mai 2018



Thema:

Die „Metalloobrabotka“ steht unter der Schirmherrschaft der Russischen Industrie- und Handelskammer. Als Leitmesse von internationaler Bedeutung für die Maschinenindustrie zeigt sie Ausstattung, Werkzeuge und Technologien im Bereich Metallverarbeitung. Schwerpunkte setzen dabei die Länderausstellungen aus Deutschland, Italien, Frankreich, Slowakei, Tschechien und der Schweiz. Es werden Besucher aus fast 30 Ländern erwartet. Eine Wissenschaftskonferenz rundet das Ausstellungsprogramm ab. Seit vielen Jahren präsentiert sich der Freistaat Sachsen erfolgreich zur Messe „Metalloobrabotka“. 2018 ist die achte Teilnahme geplant.

www.messeninfo.de

Produkte: Maschinenbau (Werkzeugmaschinen, Produktionstechnik, Automatisierungstechnik)

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de

(c/s.f.)

Weitere Beteiligungen

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

SWISSBAU

**Leitmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft
in der Schweiz**

Basel/Schweiz – 16. bis 20. Januar 2018
Branchen: Bauen und Handwerk

Arab Health

**Internationale Fachmesse für Medizintechnik und
Krankenhausausrüstung**

Dubai/VAE – 29. Januar bis 1. Februar 2018
Branchen: Medizintechnik

nano tech

International Nanotechnology Exhibition & Conference

Tokio/Japan – 14. bis 16. Februar 2018
Branchen: Mikroelektronik

Messeunternehmerreise zum Mobile World Congress

Mobile Communications Conference and Exhibition

Barcelona/Spanien – 26. Februar bis 1. März 2018
Branchen: Mobilfunk, Multimedia, Telekommunikation

JEC Composites Show 2018

Paris/Frankreich – 6. bis 8. März 2018
Branchen: Verbundstoffe, Maschinen, Werkzeuge

CMEF Spring

Fachmesse für medizinische Geräte

Shanghai/China – 11. bis 14. April 2018
Branchen: Medizintechnik, Laboreinrichtung,
Krankenhausausrüstung

ILA Berlin Air Show

Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung

Berlin – 25. bis 29. April 2018
Branchen: Zulieferungen für die Luft- und Raumfahrt,
Flughafenbau

Messeunternehmerreise zur African Utility Week

African Power & Water Exhibition

Kapstadt/Südafrika – 15. bis 17. Mai 2018
Branchen: Energie, Wasser, Umwelt

Interior Lifestyle Tokyo

Tokio/Japan – 30. Mai. bis 1. Juni 2018
Branchen: Inneneinrichtungen, Dekorationen, Konsumgüter

Intersolar Europe/ees Europe

**Weltweit führende Fachmesse für Solarwirtschaft und ihre
Partner**

**Europas größte Fachmesse für Batterien und Energiespei-
chersysteme**

München – 20. bis 22. Juni 2018
Branchen: Umwelt- und Energietechnik

SEMICON West

**Semiconductor Equipment and Materials Exposition and
Conference**

San Francisco/USA – 10. bis 12. Juli 2018
Branchen: Mikroelektronik/IKT

Automechanika Frankfurt

**Internationale Leitmesse der Automobilbranche für
Ausrüstungen, Teile, Zubehör, Management & Services**

Frankfurt/Main – 11. bis 15. September 2018
Branchen: Zulieferungen für die Automobilindustrie

Messebeteiligungsprogramm 2018

Auf den nachfolgend genannten Gemeinschaftsständen ist eine Teilnahme möglich. Bitte kreuzen Sie die für Sie interessanten Messen an und senden Sie uns die Übersicht per Fax oder per E-Mail zurück. Wir übersenden Ihnen dazu gern die Informations- und Anmeldeunterlagen.

Bitte per Fax oder per	IHK Chemnitz	☛	0371 6900-191241	☛	sandra.furka@chemnitz.ihk.de
E-Mail an die zuständige	IHK Dresden	☛	0351 2802-7185	☛	hedrich.christin@dresden.ihk.de
IHK zurücksenden:	IHK zu Leipzig	☛	0341 1267-1420	☛	messeservice@leipzig.ihk.de

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 16.01. – 20.01. SWISSBAU, Basel/Schweiz <input type="checkbox"/> 29.01. – 01.02. Arab Health, Dubai/V.A.E. <input type="checkbox"/> 06.02. – 08.02. E-world energy & water, Essen <input type="checkbox"/> 14.02. – 16.02. nano tech, Tokio/Japan <input type="checkbox"/> 26.02. – 01.03. Mobile World Congress, Barcelona/Spanien
(Messeunternehmerreise) <input type="checkbox"/> 06.03. – 08.03. JEC, Paris/Frankreich <input type="checkbox"/> 11.04. – 14.04. CMEF Spring, Shanghai/China <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Industrial Supply <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Research & Technology <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Digital Factory <input type="checkbox"/> 25.04. – 29.04. ILA Berlin Air Show, Berlin <input type="checkbox"/> 14.05. – 18.05. IFAT, München | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 14.05. – 18.05. Metalloobrabotka, Moskau/Russland <input type="checkbox"/> 15.05. – 17.05. African Utility Week, Kapstadt/Südafrika
(Messeunternehmerreise) <input type="checkbox"/> 30.05. – 01.06. Interior Lifestyle Tokyo, Tokio/Japan <input type="checkbox"/> 05.06. – 08.06. ITM Polen, Poznan/Polen <input type="checkbox"/> 11.06. – 15.06. CEBIT, Hannover <input type="checkbox"/> 20.06. – 22.06. Intersolar Europe/ees Europe, München <input type="checkbox"/> 10.07. – 12.07. SEMICON West, San Francisco/USA <input type="checkbox"/> 11.09. – 15.09. Automechanika Frankfurt/Main <input type="checkbox"/> 18.09. – 21.09. InnoTrans, Berlin <input type="checkbox"/> 01.10. – 05.10. MSV, Brünn/Tschechien <input type="checkbox"/> 10.10. – 14.10. Frankfurter Buchmesse <input type="checkbox"/> 16.10. – 20.10. Fakuma, Friedrichshafen <input type="checkbox"/> 25.09. – 27.09. FachPack, Nürnberg |
|---|---|

Bitte senden Sie die Informationsunterlagen zu den Messen an:

Firma/Anschrift:

Ansprechpartner:

E-Mail:

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Bewilligungen

EU-Trader-Portal für Importeure

Sofern Importeure von Waren EU-weit tätig sind und in mehreren Ländern zollrechtliche Bewilligungen beantragt haben, können die entsprechenden Anträge jetzt zentral über ein sogenanntes EU-Trader-Portal gestellt werden.

Die Anträge auf Erteilung mitgliedsstaatübergreifender Bewilligungen sind ausschließlich in elektronischer Form über das neue Portal einzureichen. Die Europäische Kommission bietet hierzu ein E-Learning-Model an. Voraussetzung für die Nutzung ist neben einer gültigen EORI-Nummer auch ein EU-Nutzerkonto. Dieses kann bei der Generalzolldirektion, Direktion II, Team Stammdatenmanagement, Dienstort Dresden, beantragt werden (Antragsformular 05700). Für zollrechtliche Bewilligungen, die ausschließlich in der Bundesrepublik abgewickelt werden, gibt es keine Änderungen. Diese sind weiterhin beim zuständigen Hauptzollamt in Papierform zu beantragen.

GTAI vom 05.10.2017 (c/w.r.)

Sanktionsübersicht weltweit

EU veröffentlicht Sanktions-Landkarte als Hilfestellung für exportorientierte Unternehmen

Auf einer Weltkarte sind alle Länder markiert und anklickbar, gegen die durch die EU und/oder die UNO restriktive Maßnahmen verhängt wurden. Hierzu zählen beispielsweise Exportbeschränkungen, Waffenembargos, Reiseeinschränkungen für Personen oder das Einfrieren von Finanzmitteln.

Zu den gewünschten Informationen kann gezielt recherchiert werden. Die jeweiligen Rechtsgrundlagen – EU-Verordnungen oder Beschlüsse des UN-Sicherheitsrats – sind im Wortlaut hinterlegt.

Das Projekt wurde von der estnischen EU-Ratspräsidentschaft angestoßen. Das Land hat zurzeit den EU-Ratsvorsitz inne. Es ist Vorreiter bei der Digitalisierung und gilt als Musterbeispiel für digitale Verwaltung.

Die Karte kann unter folgendem Link abgerufen werden: **www.sanctionsmap.eu** Bisher ist die Internetseite nur auf Englisch verfügbar.

Zahlreiche grundlegende und weiterführende Informationen zur Exportkontrolle bietet zudem das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), wenn Güter, wirtschaftliche Ressourcen, technische Hilfe, Vermittlungsdienste, Dienstleistungen und Investitionen betroffen sind. Bezüglich Gelder, Finanzmittel und Finanzhilfen ist die Deutsche Bundesbank die verantwortliche Behörde.

www.bafa.de > Außenwirtschaft > Ausfuhrkontrolle

www.bundesbank.de > Service > Finanzsanktionen

GTAI vom 04.10.2017 (c/w.r.)

Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer



Informationen | Ansprechpartner:

IHK zu Leipzig
thieme@leipzig.ihk.de

IHK Dresden
weisheit.jens@dresden.ihk.de

IHK Chemnitz
Chemnitz: wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de
Plauen: uta.eichel@chemnitz.ihk.de
Zwickau: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de
Annaberg: theresa.doering@chemnitz.ihk.de
Freiberg: rita.koehler@chemnitz.ihk.de



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

LÄNDERINFORMATIONEN



Ägypten

Freihandelsabkommen mit Mercosur ist in Kraft getreten

Zwischen Ägypten und den Mitgliedstaaten des südamerikanischen Freihandelsraums Mercosur – Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay – ist zum 1. September ein Freihandelsabkommen in Kraft getreten.

Das Abkommen sieht einen schrittweisen Zollabbau innerhalb von zehn Jahren für die in den Anhängen des Abkommens aufgeführten Ursprungswaren der Vertragsparteien vor. Zollpräferenzen gelten sowohl für landwirtschaftliche Erzeugnisse, landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse als auch für Industrieprodukte.

GTAI vom 12.09.2017 (c/w.r.)



Brexit

Zoll – Was könnte auf deutsche Exporteure zukommen?

Großbritannien hat entschieden, die Europäische Union (EU) zu verlassen. Mit Stand von September 2017 plant die britische Regierung, einen sogenannten „harten Brexit“ herbeizuführen. Darunter versteht sie das Verlassen des europäischen Binnenmarktes und der Zollunion. Nach Möglichkeit will sie zeitnah ein umfassendes Freihandelsabkommen mit der EU abschließen. Zollformalitäten werden in jedem Fall notwendig sein. Deutsche Exporteure sollten sich schon jetzt damit auseinandersetzen.

Viele deutsche Unternehmen haben nur Geschäftspartner innerhalb der Europäischen Union und sind daher mit der Praxis des Zollrechts gar nicht mehr vertraut. Falls der „harte Brexit“ tatsächlich kommt, müssten diese Unternehmen entscheiden, ob sie den britischen Markt aufgeben oder sich den neuen Herausforderungen stellen. Dazu wurde auf der Seite von Germany Trade and Invest (GTAI) ein Interview mit der Managerin im Zollbereich, Stefanie Eich, veröffentlicht.

GTAI vom 20.09.2017 (c/w.r.)



Kanada

CETA-Freihandelsabkommen mit EU vorläufig in Kraft

Zum 21.09.2017 trat das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) vorläufig in Kraft. Damit entfallen 98 Prozent aller Zölle im bilateralen Warenverkehr. Die verbleibenden Zölle werden in Stufen über vier, sechs und acht Jahre abgebaut. Für landwirtschaftliche Waren gelten bestimmte mengenmäßige Quoten.

Neben den Vereinbarungen über den Zollabbau enthält CETA in 30 Kapiteln noch Bestimmungen über Einfuhrvorschriften, Schutzmaßnahmen im Warenverkehr, Investitionen, Dienstleistungen, Personenverkehr, Wettbewerb, geistiges Eigentum, institutionelle Zusammenarbeit und Streitbeilegung.

Insbesondere die Regeln zu Investitionsschutz und der entsprechenden Gerichtsbarkeit treten vorläufig noch nicht in Kraft. Das Abkommen tritt erst dann vollständig in Kraft, wenn sämtliche EU-Mitgliedstaaten zugestimmt haben.

Fundstelle im EU-Amtsblatt: L11 vom 14.01.2017

GTAI vom 27.09.2017 (c/w.r.)



China

Merkblatt zur Dienstleistungserbringung aktualisiert

Zur Dienstleistungserbringung in China wurde das Merkblatt mit vom Stand September 2017 aktualisiert. Es enthält unter anderem einen Überblick rund um das Thema Entsendung von Mitarbeitern. Rechtsthemen, wie unter anderem Entsendevertrag, Anerkennung von Befähigungsnachweisen, Arbeitsschutzbestimmungen, Sozialversicherung, aber auch technische Normen sowie Konkursrecht werden in Kurzform dargestellt.

GTAI vom 06.10.2017 (c/w.r.)



Schweiz

Neue Mehrwertsteuersätze ab 2018

In der Schweiz gelten ab Jahresbeginn 2018 neue Mehrwertsteuersätze. Da über diese in Volksabstimmungen entschieden wird, ist es auch möglich, dass Steuersätze sinken.

Hier die neuen Werte ab 01.01.2017: Normalsatz 7,7 Prozent (bis 31.12.2017 8,0 Prozent), Sondersatz Beherbergungsleistungen 3,7 Prozent (bisher 3,8 Prozent), reduzierter Satz ab 01.01.2018: 2,5 Prozent (unverändert).

GTAI vom 09.10.2017 (c/w.r.)

Das Internet als Hilfsmittel bei der Exportkontrolle

Thema:

- Die zur Exportkontrolle vorhandenen Internetseiten
- Durchführung der notwendigen Exportkontrollprüfung im Internet anhand von Fallbeispielen
- Dokumentation des Prüfergebnisses

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 6. November 2017

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Spezialfälle der Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Thema:

- Grundlagen und Grundprinzipien der Umsatzbesteuerung im Auslandsgeschäft mit Blick auf spezielle Geschäftsvorgänge
- Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte
- Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte
- Reihengeschäfte im Handel mit Drittstaaten
- Unternehmensinternes Verbringen

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Regionalkammer Mittelsachsen,
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin: 7. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: rita.koehler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Exportkontrolle und Zollabwicklung bei Ausfuhrgeschäften (Einsteigerseminar)

Thema:

- Unions-Zollkodex, Zollverfahren und Eckpunkte der Zollabwicklung
- Wareneinreihung und Konsequenzen für die Ausfuhrabwicklung
- Ablauf der zollrechtlichen Warenbehandlung, Zollanmeldung, Abschluss von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen
- Zollverfahren im Detail und ihre Anwendung auf Geschäftsvorgänge
- Außenprüfungen durch die Zollbehörde

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Regionalkammer Mittelsachsen,
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin: 8. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: rita.koehler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Konfliktfrei durch den Zoll

Thema:

- Typische Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren – Verfahrensschritte, Dokumente, Prüf- und Kontrollerfordernisse
- Prozessabläufe, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Unternehmen, Haftungsrisiken
- Verfahrenserleichterungen mit Blick auf den Unions-Zollkodex

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 9. November 2017

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Vereinfachte Verfahren nach dem Unionszollkodex und Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO)

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorteile des AEO ▪ Antragsverfahren ▪ Bewilligungsvoraussetzungen ▪ Das Monitoring-Verfahren für AEO-Bewilligungsinhaber ▪ Praktische Tipps für die interne Organisation des Unternehmens 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen Termin: 9. November 2017 Anmeldung: Jennifer Witt, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: jennifer.witt@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	---

Exportmanagement von der A(ufragsbestätigung) bis zum Z(ahlungseingang)

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Exportgeschäft und Informationsquellen ▪ Vertragsgestaltung, Vertragsstörungen und Streitbeilegung ▪ Exportpreise exakt kalkulieren ▪ Liefer- und Zahlungsbedingungen ▪ Versandvorbereitung, zolltechnische und logistische Auftragsabwicklung 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen Termin: 14. November 2017 Anmeldung: Jennifer Witt, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: jennifer.witt@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
--	--

Zollrechtliche Exportabwicklung und IT-Abwicklung in ATLAS

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Standardverfahren ▪ Besonderheiten bei der Ausfuhr ▪ Vereinfachungen bei der Ausfuhr ▪ Exportkontrolle – Genehmigungspflichten 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz Termin: 16. November 2017 Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	--

Verbringung und Ausfuhr von Ersatzteilen

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aspekte der Vorbereitung und Durchführung von Ersatzteillieferungen ▪ Die Wareneinreihung bei Ersatzteilen ▪ Exportkontrollrechtliche Prüferfordernisse beim Ersatzteilgeschäft ▪ Warenursprung und Präferenzen ▪ Umsatzsteuerrechtliche Aspekte (Reparaturleistungen) 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9a, 09456 Annaberg-Buchholz Termin: 21. Oktober 2017, 09:00 – 16:00 Uhr Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
--	---

Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif

Thema:

- Einführung in das Exportgeschäft und Informationsquellen
- Funktionen der Warennummern und internationale Zolltarifsysteme
- Einreihungsvorschriften, Grundsätze der Tarifierung, zolltarifliche Anmerkungen und Erläuterungen
- Praktische Schrittfolge zur Bestimmung der Warennummern

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Termin: 29. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Praktischer Umgang mit Lieferantenerklärungen

Thema:

- Präferenzrecht der Europäischen Union
- Ursprungsregelungen für die Ausstellung von Lieferantenerklärungen am Beispiel der Schweiz
- Prüfvorgänge zum Präferenzursprung von Waren und ihre Dokumentation
- Plausibilität von eingehenden Lieferantenerklärungen – formale und sachliche Prüfung, Fehlerquellen
- IT-gestütztes Präferenzmanagement
- Vereinfachungen, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 30. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Führungskräfte-Seminar: Auslandsgeschäfte managen

Thema:

- Außenwirtschaftliche Prozessabläufe im Unternehmen – rechtliche Grundlagen und Schnittstellen der Prozessorganisation und Verantwortungsregelung, Bewilligungen für Vereinfachungen
- Waren- und Präferenzursprung
- Grundkonstellation der Lieferbedingungen
- Rechtskonforme Zollabwicklung

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 12. Dezember 2017

Anmeldung: Jennifer Witt, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: jennifer.witt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)





WIS

Weiterbildungs-Informationen-System

Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

www.wis.ihk.de



Anzeige -

Unser Seminarangebot zum Thema Außenwirtschaft

Titel	Termin	Entgelt
Die Dokumentäre Abwicklung des Auslandsgeschäftes	16.10.2017	225 EUR
Erfolgsfaktoren für die Erschließung ausländischer Märkte	14.11.2017	250 EUR
Exportmanagement von A-Z	18.10.2017	225 EUR
Exportmanager Zoll (IHK) Teil II	20.10. - 02.12.2017	725 EUR*
Grundlagen der interkulturellen Kommunikation	31.01.2018	225 EUR
Importieren, aber richtig!	16.11.2017	225 EUR
INCOTERMS® 2010 in der täglichen Praxis sicher beherrschen	28.02.2018	250 EUR
Interkulturelles Training: Arabisch-islamische Staaten	25.10.2017	225 EUR
Interkulturelles Training: China und Indien	01.11.2017	225 EUR
Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise - Präferenzmanagement im Unternehmen	06.02.2018	225 EUR
Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2018	05.12.2017	225 EUR
	06.12.2017	225 EUR
	11.01.2018	225 EUR
Praktischer Umgang mit Lieferantenerklärungen	25.10.2017	225 EUR
Richtig Tarifieren	30.11.2017	225 EUR
Vertrieb in internationalen Märkten	24.10.2017	250 EUR
Zoll- und Ausfuhrverantwortung im Unternehmen	02.11.2017	225 EUR
Zollseminar für Einsteiger	16.01.2018	225 EUR

* exkl. Tagungspauschale (Mittagessen)

Ansprechpartner

Alexander Barthel
 Telefon: 0351 2866-571
 Telefax: 0351 2866-7571
 E-Mail: barthel.alexander@bildungszentrum-dresden.de

Ort

IHK-Bildungszentrum Dresden
 Mügelner Straße 40
 01237 Dresden

www.bildungszentrum-dresden.de



Bildungszentrum
Dresden gGmbH

© Victoria | Fotolia.com • © Stauke | Fotolia.com

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk,
Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Bosnien und Herzegowina



Kooperationspartner für Technologiepark gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-17-38

Der Technologiepark ist durch ein eigenes Trainingszentrum, Praktika-Programme und den eigenen Business-Accelerator seit etlichen Jahren in beruflichen Ausbildungsprogrammen aktiv und verfügt über ein umfassendes Netzwerk an Kontakten in die akademische und Geschäftswelt der Region. Das Ziel ist, ein oder mehrere Outsourcing-Zentren in den Bereichen Maschinenbau, Architektur und/oder sonstiger gewerblicher Produktion zu gründen. Der Technologiepark bietet hervorragende Voraussetzungen für diese Geschäftsmodelle – von der Erfahrung, über personelle Ressourcen, bis hin zu Infrastruktur und Risikokapital. Von potenziellen Partnern wird erwartet, Zugang zu internationalen Märkten zu gewährleisten, QA und QC Coaching zu sichern, Preisverhandlungen zu führen sowie gemeinsame Investitionen zu sichern. Korresp.: engl.

Frankreich



Vertriebspartner für Spezial-Taschenlampe gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-17-049

Französisches KMU, spezialisiert auf miniaturisierte Elektronik und Signalverarbeitung, hat eine leistungsstarke Taschenlampe mit sieben LEDs entwickelt, die bis zu 300 Meter Reichweite leuchten kann. Das Produkt ermöglicht beispielsweise Küstenwachen, Polizisten, Feuerwehrleuten, Sicherheits- und Zollbeamten in der Dunkelheit gute Sicht. Die Taschenlampe ist auch mit einem stroboskopischen Licht ausgestattet, um Diebe oder Kriminelle zu blenden. Das Unternehmen sucht nun Distributoren, die sich auf die Sektoren Sicherheit, Rettung, Verteidigung und Militär spezialisiert haben. Technische Eigenschaften:

Dimension 30 x 13 cm; Gewicht 1,6 kg; Leistung 75 W – 5.350 Lumen (LEDs); Autonomie 1,5 Stunden; Wellenlänge 6.500 k (kaltweiß); Betriebstemperatur -40 °C/+70 °C; Wasserdichtheit IP 67; Laden 12 V Zigarettenanzünder Steckdose oder 220 V; Stroboskop-Blitz-Effekt 17 Hz.
Korresp.: engl., frz.



tionsprozess übernehmen kann. Der Ofen, der auf einem Montagegestell aufgebaut ist, besteht aus einer Reihe von Komponenten, einschließlich Weichstahl, geschweißtem Edelstahl Güteklasse 316, Fiberglas in einer Vielzahl von Farben, Fibermatten, zerkleinertem Ofenstein und Ton sowie einer Basis, bestehend aus zerbrochenen Fliesen. Einmal zusammengebaut, wird das Produkt in Cellophan und Karton verpackt. Falls notwendig, sind einer Bestellung noch Kochzubehör oder eine wasserdichte Abdeckung hinzuzufügen. Anfänglich können für die Herstellung des Pizzaofens einige Vorrichtungen, wie das Montagegestell und andere Teile, zur Verfügung gestellt werden. Gesucht wird ein Langzeitpartner, der den gesamten Operationsprozess bis zur Auslieferung des hochqualitativen Endprodukts übernehmen kann.
Korresp.: frz., ital.



Suche nach IT-Energiemanagement-Software
Chiffre-Nr. L/EEN-17-051

Ein britisches KMU, das IT-Services für die Energiereduzierung in IT-Organisationseinheiten anbietet, sucht softwarebasierte Energiemanagementlösungen. Die britische Firma ist eines der wenigen Unternehmen, das einen vollständigen Energie-Management-Service, einschließlich Energieauswertung und -beratung, zur Optimierung des Energieverbrauchs in organisatorischer IT anbietet. Den Kunden wird ermöglicht, entweder Systeme zu verwenden, die ihren Energieverbrauch reduzieren bzw. die bestehende Verbrauchsmessung über IT mittels Software-Technologie erweitern. Um hierfür vielfältige Lösungen anzubieten, ist man auf der Suche nach Lizenzvereinbarungen oder möchte neue Software erwerben. Die Software sollte den Energieverbrauch auf allen IP-verbundenen Geräten anzeigen inklusive Server, Desktops, IP-Telefone und IOT. Außerdem soll sie für Initiativen zur Reduzierung des Energieverbrauchs verwendet werden können. Nicht gesucht werden Beratungs- oder andere Dienstleistungen bzw. Energiemanagement-Hardware.

Korresp.: engl., schwed.



Controller-Systeme für Infrarot-Heizplatten
Chiffre-Nr. DD-A-17-36_EEN

Ein in Großbritannien ansässiges KMU, das sich auf Infrarot-Heizplatten spezialisiert hat, sucht Controller-Systeme, um sie in seine Produkte zu integrieren. Das Regelsystem sollte eine drahtlose, flexible Steuerung der Platten ermöglichen, auch über eine App. Die Partnerschaft soll in Form von Lizenzvereinbarungen oder alternativ wechselseitiger Produktionsvereinbarungen erfolgen.

Korresp.: engl.

Großbritannien



Fertigungsvereinbarung für Tisch-Pizzaofen
Chiffre-Nr. L/EEN-17-050

Britischer Hersteller eines hochwertigen Holz-Pizzaofens für den Tisch sucht Hersteller für Fertigungsvereinbarungen. Das seit dem Jahr 2015 bestehende Unternehmen möchte nun auch außerhalb Großbritanniens in Europa und den USA expandieren und die Öfen in den Märkten herstellen, montieren, verpacken, lagern und versenden lassen, in denen sie auch verkauft werden. Deshalb wird ein Partner in der EU gesucht, der den gesamten Opera-



Rumänien



Kupfer- und Bronzebleche Chiffre-Nr. L/EEN-17-054

Hersteller von industriellen Metallprodukten wie Kupfer- und Bronzebleche bzw. -blechbänder sowie Münzen aus Spezialbronze sucht Vertriebspartner für seine Produkte. Die hochqualitativen Produkte werden in kürzester Zeit unter Nutzung von neuer Ausrüstung für Biegen, Schneiden, Stanzen, Schweißen, Beschichtung und anodischer Behandlung geliefert.

Die Bleche haben eine Dicke von 0,5 – 3,0 mm, eine Breite von 560 mm und eine Länge von 2.000 mm. Die Bänder weisen eine Dicke zwischen 0,1 – 2,0 mm und eine Breite zwischen 20 – 560 mm auf. Weitere Produkte, wie Kupfer-Paneele für die Eindeckung von Dächern und für dekorative Zwecke sowie die Herstellung von Münzen, werden angeboten. Das Unternehmen kann 20 – 30 Tonnen innerhalb weniger Tage produzieren. Es ist nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert.

Korresp.: engl., dt., frz.

Schweden



Hersteller von Babyfläschchen gesucht Chiffre-Nr. L/EEN-17-052

Ein in Schweden ansässiges Unternehmen, das innovative Sicherheitsprodukte für Babys unter eigener Marke entwickelt, sucht nach einem europäischen Glasflaschenhersteller. Die benötigten Flaschen sollen aus hochwertigem, leichtem Borosilikatglas bestehen (EN-14350) und in drei verschiedenen Größen (150 ml, 240 ml und 300 ml) geliefert werden. Abnahmemenge bei Abschluss einer Herstellervereinbarung wären etwa 60.000 Stück pro Lieferung. Diese erfolgt 4 – 6 Mal pro Jahr.

Korresp.: engl., schwed.

Spanien



Roboter-Applikation für die Bewegung von Schwerlasten Chiffre-Nr. DD-A-17-37_EEN

Spanisches Unternehmen, welches Sondermaschinen und -hilfsmittel sowie automatisierte Geräte für Schwerlasttransporte inklusive einem Deckenroboter für Nutzlasten

bis zu 3 Tonnen anbietet, sucht Vertriebspartner, die Automatisierungslösungen an verschiedene Sektoren liefern. Dieser Roboter ist speziell für die Produktion für Rotorblätter und Windkraftturbinen, für Fließbandarbeit in der Luftfahrtindustrie, für Lager- und Abrufsysteme sowie Roboterautomatation entwickelt.

Korresp.: engl., frz., dt.

Tschechische Republik



Diffractionsanalyse von Kristallen und Nanokristallen Chiffre-Nr. EG0917 CZ06

Ein tschechisches Forschungsinstitut bietet Strukturanalysen (Diffractionsanalyse) von Kristallen und Nanokristallen denjenigen Partnern aus Industrie und Forschung an, die exakte Erkenntnisse über die atomaren Strukturen benötigen. Gesucht werden Partner aus Pharmazie und Agrochemie.

Korresp.: engl.



Sägewerk sucht Holzagenten und Großhändler Chiffre-Nr. EG0917 CZ07

Ein tschechisches Sägewerk mit einem breiten Angebot an Holzprodukten sucht Vertreter und Händler für seine Produkte. Zum Sortiment des Unternehmens gehören Bau- und Schnittholz sowie für Zimmerer und Tischler Halbfertigprodukte aus Massiv- oder Schichtholz, Bretter, Bohlen, Balken etc. Das Unternehmen verarbeitet Holz aus tschechischen Wäldern: Nadelholz wie Fichte, Tanne, Lärche oder Laubholz, z. B. Eiche, Buche, Erle etc. Gesucht werden Kontakte zu Holzagenten und Großhändlern bzw. Handwerks- und holzverarbeitenden Unternehmen.

Korresp.: dt.



Laboruntersuchungen von Bier und sonstigen Getränken Chiffre-Nr. EG0917 CZ08

Ein tschechisches Forschungsinstitut, hauptsächlich tätig für die Bier herstellende Industrie, bietet Laboranalysen von Bier, anderen Getränken und Lebensmitteln, eingesetzten Rohstoffen und Inhaltsstoffen an. Angeboten werden mikrobiologische Analysen, die Entwicklung neuer Produkte und Qualitätszertifikate sowie sensorische Bewertungen für Hersteller von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken.

Korresp.: engl.

Ungarn



Vertriebspartner für intelligente Fußgängerbrücke gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-17-053

Ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf erneuerbare Energieprojekte und auf intelligente City-Lösungen, wie innovative Straßensicherheitsprodukte, sucht Handelsvertreter bzw. Vertriebspartner für seine entwickelte intelligente Fußgängerbrücke. Das auf Sensoren basierte Warnsystem mittels LED-Flash, eingelassen im Asphalt, wurde entwickelt, um die Sicherheit beim Passieren von Straßen für Fußgänger zu erhöhen, und ist eine ideale Lösung vor allem vor Schulen, Krankenhäusern, Bereichen mit hoher Verkehrsfrequenz, Parks, Altenheimen und an Kreuzungen mit eingeschränkter Sicht. So werden Fahrzeuge rechtzeitig vor auf der Straße befindlichen Personen aufmerksam gemacht. Der potenzielle Partner sollte Marktkenntnisse und -zugang auf dem Gebiet der Straßenverkehrskontrolle, des Straßenbaus und der Straßensicherheit haben.

Korresp.: engl.



Virtual Reality und Web-Design

Chiffre-Nr. EG0917 HU03

Ein ungarisches IT-Unternehmen bietet hochqualitative Lösungen auf dem Gebiet der erweiterten Realität (AR), virtuellen Realität (VR) und Webentwicklungen an. Die Ideen von Partnern werden in kundenfreundliche Lösungen umgesetzt. Gesucht werden Partner, die an der Vermarktung neuer, innovativer Ideen interessiert sind, bzw. Firmen, die im Bereich Suchmaschinenoptimierung aktiv sind und einen Teil ihrer Aktivitäten auslagern möchten. Angeboten wird auch die Entwicklung von Apps und 3D-Modellierung.

Korresp.: engl.



Holzbearbeitungskapazitäten

Chiffre-Nr. EG0917 HU04

Ein ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf die Holzbearbeitung mittels 5-Achsen-CNC-Maschinen, bietet Fertigungskapazitäten und bei Bedarf Montagekapazitäten für Schnitt- und Frästeile. Angesprochen werden insbesondere Hersteller von Möbeln und Innenausstattungen sowie Spielzeug. Bearbeitet werden Materialien wie Massivholz, MDF, Laminat, Sperrholz oder Kunststoff.

Korresp.: dt., engl.



Wollfilz für Bekleidung und Industrie

Chiffre-Nr. EG0917 HU07

Ein ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Vliesstoffen (Wollfilz), sucht Händler und Handelsvertreter. Wollfilz wird vor allem in der Bekleidungsindustrie, aber auch für industrielle Zwecke eingesetzt. Die Produkte bestehen aus 100 Prozent Wolle und einer Mischung aus Wolle und Viskose (60/40). Die Dicke beträgt zwischen 1 und 20 mm.

Korresp.: dt., engl.



Neuartiges Sportgerät

Chiffre-Nr. EG0917 HU08

Ein ungarisches Unternehmen bietet ein Sportgerät an, mit dem man fünf verschiedene Sportarten (Fußball, Volleyball, Tischtennis, Tennis und Ballfangen) trainieren kann. Das Gerät trainiert die technischen Fähigkeiten, die Konzentration und die Ausdauer. Gesucht werden Händler, die das Gerät international vermarkten.

Korresp.: engl.

enterprise
europe
network

Das Enterprise Europe Network – Unterstützung für Unternehmen weltweit

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:

www.een-sachsen.eu

een.ec.europa.eu



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Wir stehen Unternehmen zur Seite



Bank-Payment-Obligation schafft neue Optionen

Als erstes Instrument zur Zahlungssicherung auf Basis eines digitalen Datenaustausches ist die Bank-Payment-Obligation (BPO) bereits Trendsetter im digitalen Wandel des Auslandsgeschäfts. Durch die Finanzierbarkeit der BPO öffnen sich weitere Horizonte zur Working-Capital-Optimierung, für eine effizientere Bereitstellung von Liquidität und flexiblere Geschäftsabsprachen im Welthandel.

Der steigende Welthandel lässt auch die Anzahl der auf offene Rechnung abgewickelten Handelstransaktionen in die Höhe schnellen – mit den bekannten Nachteilen dieser Zahlungsmethode, wie einer fehlenden Absicherung und Finanzierbarkeit. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach digitalen Lösungen für eine flexiblere und effizientere Abwicklung von Handelsgeschäften. Die BPO folgt diesem Trend und bietet neue Möglichkeiten.

Automatischer Datenabgleich zur Absicherung von Zahlungen

Als digitales Instrument zur Absicherung von Zahlungen im Auslandsgeschäft verwendet die BPO elektronische Handelsdaten. Ein erfolgreicher automatischer Datenabgleich auf einer von SWIFT angebotenen Plattform (SWIFT TSU) setzt ein unwiderrufliches Zahlungsversprechen der Käuferbank an die Verkäuferbank in Kraft. Papierhafte Dokumente und die entsprechend aufwendigen Bearbeitungsprozesse sind für eine BPO nicht mehr erforderlich.

Finanzierungen entlang der Wertschöpfungskette

Durch das unwiderrufliche Zahlungsversprechen der Käuferbank bietet die BPO über die Absicherung hinaus einen flexiblen Rahmen für Finanzie-

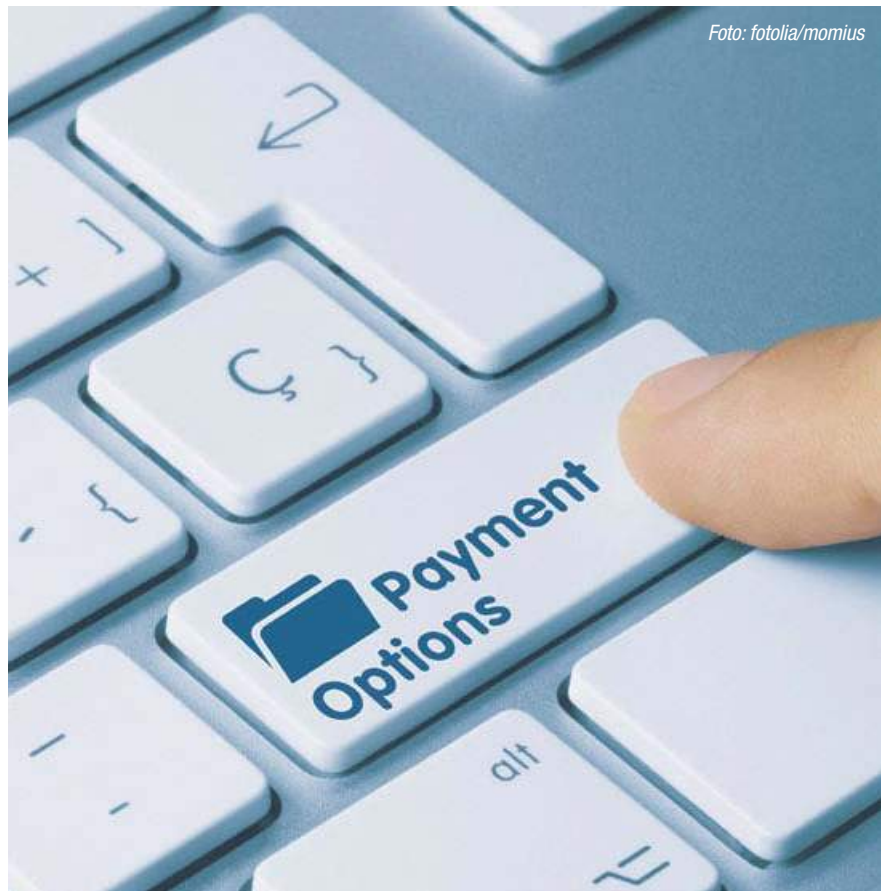


Foto: fotolia/momius

rungen entlang der Lieferkette von Handelsunternehmen. Nachdem die Waren verschifft wurden und die BPO wirksam geworden ist – also nach dem erfolgreichen Datenabgleich,

ist eine Finanzierung zugunsten des Lieferanten möglich. Diese kann entweder vom Käufer bei dessen Bank in Auftrag gegeben werden (Finanzierung der Import-BPO) oder der

Die BPO in Kürze

Mit der BPO gibt es jetzt eine im Vergleich zum klassischen Akkreditiv wesentlich schlankere Möglichkeit, um die Nachteile der Lieferung auf offene Rechnung zu umgehen. Die BPO ist, ähnlich wie ein Akkreditiv, ein unwiderrufliches abstraktes Versprechen der Bank des Käufers an die Bank des Verkäufers, bei Fälligkeit der Rechnung die entsprechende Zahlung zu leisten.

Die Details der BPO-Abwicklung sind – wie bei Akkreditiven – genau geregelt: Dazu hat die Internationale Handelskammer (ICC) zusammen mit Vertretern aus der Industrie, internationalem Bankwesen und SWIFT ein Regelwerk für eine einheitliche Marktpraxis sowie einen Industriestandard erstellt und verabschiedet. Die „Einheitlichen Richtlinien für Bank Payment Obligations“ (URBPO) traten im Juli 2013 in Kraft und sorgen seitdem weltweit für Klarheit bei Detailfragen sowie reibungslose Abläufe. BPO-Erklärvideo auf YouTube:

www.youtube.com/watch?v=61uWbradQVU

Verkäufer beauftragt seine Bank mit der Finanzierung des Zahlungsverprechens (Finanzierung der Export-BPO). Hierbei stellt der Käufer dem Lieferanten seine Kreditbonität zur Verfügung, die Kreditlinie des Lieferanten bleibt für die Finanzierung unberührt. Bei der Entscheidung, wer die Finanzierung der BPO bei seiner Bank beauftragt, sollten die Handelspartner unbedingt das unterschiedliche Zinsniveau der jeweiligen Länder im Blick haben.

Vorteile für beide: Exporteur und Importeur

Durch die Finanzierung der BPO kann der Verkäufer seinem Kunden ganz unkompliziert verlängerte Zahlungsziele einräumen und im Gegenzug kurzfristig Liquidität erhalten – ohne eigene Kreditfazilitäten in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig verbessert der Käufer durch das spätere Zahlungsziel seine Working-Capital-Situation, ohne dass sein Vertragspartner dadurch Nachteile in Kauf nehmen muss. Damit festigt er die Geschäftsbeziehung zu seinem Lieferanten und stabilisiert so seine Supply-Chain.

Eintritt in die Supply-Chain-Finance-Welt

Die erfolgreiche Finanzierungspremiere, es wurde ein Geschäft zwischen einem mittelständischen deutschen Exporteur und seinem Vertragspartner in der Türkei abgewickelt, ist ein

wichtiger Meilenstein bei der Etablierung der BPO – nicht nur als effizientes Trade-Finance-Instrument zur Zahlungssicherung sondern auch als neue Option in der Supply-Chain-Finance. Zu den Einsatzfeldern der BPO in diesem Bereich zählen sowohl die Optimierung des Working Capitals als auch die Finanzierung entlang der Lieferkette. Zukünftig wird die BPO darüber hinaus als digitale Alternative zur Vorkasse und zur Finanzierung avalierter Wechsel zur Verfügung stehen.

Die „Standard Definitions for the Techniques of Supply Chain Finance“ – vom Global Supply Chain Finance Forum erstellt und im März 2016 erstmals veröffentlicht – definieren die BPO als „enabling framework for supply chain finance“. Damit erfolgte der Eintritt der BPO in die Supply-Chain-Finance-Welt.

In mehr und mehr Ländern verfügbar

Als eine der ersten Banken in Deutschland ging die Commerzbank bereits 2014 mit BPOs an den Start. Seitdem wachsen das Geschäftsvolumen und die Anzahl der Kunden aus Mittelstand, Großkunden und Multinationals kontinuierlich – sowohl innerhalb Europas als auch im Handel mit Asien. Die Bank profitiert dabei von ihrem weltweiten Netzwerk an Partnerbanken sowie ihrer ausgewiesenen Expertise im Außenhandel: So wickelt das Institut zurzeit 30 Prozent des deutschen Außenhandelsvolumens ab. Als einer der Marktführer für BPOs weitet die Bank dieses

innovative Angebot Zug um Zug auf weitere internationale Standorte aus.

Alternative zu Akkreditiv und offener Rechnung

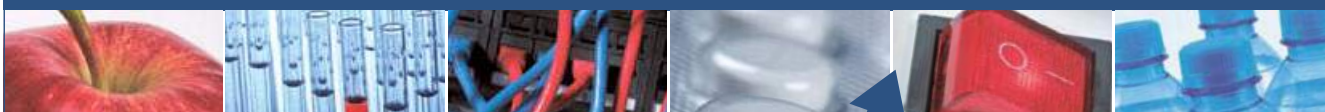
Sowohl die Globalisierung als auch die Digitalisierung dürften auf absehbare Zeit zwei entscheidende Treiber der Wirtschaft bleiben. Gleichzeitig erhöhen zunehmend politische Risiken den Bedarf an mehr Sicherheit bei Handelsgeschäften. Die BPO setzt bei diesen Megatrends an. Mit der BPO steht den Unternehmen eine attraktive Alternative zum Akkreditiv und vor allem zur offenen Rechnung zur Verfügung, die von der einfachen Absicherung der Zahlung über die effiziente automatisierte Abwicklung bis hin zur Möglichkeit der Finanzierung alle Anforderungen abdeckt. Damit ist die Bank-Payment-Obligation ein echtes Multitalent, dessen Erfolgsstory gerade erst beginnt.

Die BPO ist ein erster und wichtiger Schritt der digitalen Evolution im Außenhandel. Ein nächster Schritt könnte die Weiterentwicklung des automatisierten Datenaustauschs mit neuen Technologien wie Blockchain und Distributed-Ledger-Technology (DLT) sein. Die BPO selbst ist als Ergebnis dieses Datenaustausches zukunftssicher und wird sich als innovatives Instrument zur Zahlungsabsicherung und Finanzierung weiter am Markt etablieren.

Angela Koll, Spezialistin Trade & Supply Chain Finance, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
E-Mail: Angela.Koll@commerzbank.com

Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FiS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.



5 Fragen an ...

... **Sven Strzelczyk, Vertriebsdirektor der KBA-Sheetfed Solutions AG & Co. KG, seit 1991 im Unternehmen**

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

KOENIG & BAUER war schon immer im Ausland aktiv und hat einen Großteil seiner Produktion im Ausland umgesetzt. Die Wende 1990 war für unsere Bogenmaschinensparte aber eine Zäsur, da der Vertrieb nicht mehr zentral über einen Außenhandelsbetrieb in Berlin koordiniert wurde, sondern erst einmal eine Verkaufsabteilung in Radebeul mit komplett neuen Vertriebswegen geschaffen werden musste. Heute sind wir auf sechs Kontinenten aktiv und haben einen Exportanteil von knapp 90 Prozent.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Wichtig ist, im Kundenland vor Ort präsent zu sein, damit der Käufer einen Ansprechpartner hat, den er sprachlich wie kulturell versteht. Dafür haben wir uns zunächst Handels-

„Geschäfte werden durch Menschen gemacht und Menschen treffen eine Verkaufsentscheidung, wenn es Vertrauen gibt.“

vertreter gesucht, die in der Branche bereits eingeführt waren, also z. B. begleitende Produkte oder Verbrauchsmittel vertreiben und somit potenzielle Kunden im Empfängerland kannten. Später haben wir in den umsatzstarken Ländern eigene Niederlassungen für Vertrieb und Service gegründet. Mit dieser Strategie fahren wir bis heute.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Geschäfte werden durch Menschen gemacht und Menschen treffen eine Verkaufsentscheidung, wenn es Vertrauen gibt. Schließlich können Millioneninvestitionen über Wohl und Wehe der Käuferfirma entscheiden. Und Ver-

trauen erreicht man durch direkte und persönliche Gespräche möglichst ohne Dolmetscher, interkulturelle Kompetenz und dadurch, dass man Zusagen ausnahmslos einhält. Immer.

Des Weiteren haben wir von Anfang an auf eine adäquate Servicepräsenz vor Ort gesetzt. Erwartet wird, dass Monteure nicht nach Tagen, sondern innerhalb weniger Stunden eintreffen. Das erreicht man nur mit Ortskräften, die rechtzeitig im Stammwerk ausgebildet werden.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Brexit, Währungsschwankungen in Südamerika, Sanktionen im Geschäft mit Russland, der Krim oder dem Iran – Herausforderungen gibt es und sie ändern sich ständig. Wichtig ist, breit aufgestellt zu sein, um ausfallende Märkte kompensieren zu können. Dabei hilft es, auch auf neue Märkte zu setzen. Obwohl der Nahe und Mittlere Osten durch unseren Wettbewerb besetzt

war, haben wir den Schritt gewagt und vor knapp drei Jahren einen Mitarbeiter in Saudi Arabien stationiert. Im Er-

gebnis konnten wir unseren Marktanteil im Gebiet mehr als verdoppeln.

Eine weitere Schwierigkeit ist es, in Entwicklungsländern Finanzierungen für Investitionsgüter zu bekommen. Laufzeiten von fünf Jahren oder mehr sind keine Seltenheit und stellen uns zum Beispiel in Ost- und Westafrika oder in Zentralasien vor Herausforderungen. Geholfen hat uns, bestehende Finanzierungspartner zu motivieren, auch in schwierigen Ländern mit uns gemeinsam aufzutreten.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Fragen Sie andere deutsche Firmen mit ähnlichem Produktportfolio, über wel-



Foto: KBA-Sheetfed Solutions AG & Co. KG

Sven Strzelczyk, Vertriebsdirektor

che Firma sie in einem Land vertreten sind und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Nutzen Sie Gemeinschaftsstände des Landes Sachsen auf Industriemessen, um mit Erfahrungsträgern ins Gespräch zu kommen. Networking ist ganz wichtig. Oder setzen Sie sich mit dem Fachausschuss Außenwirtschaft Ihrer IHK in Verbindung. Dort sitzen Erfahrungsträger im Ehrenamt, die mit Sicherheit über mehrjährige Erfahrungen im Exportgeschäft verfügen und diese gern teilen.

KOENIG & BAUER

KBA
Sheetfed Solutions AG & Co. KG
Firmensitz: Radebeul
Gründungsjahr: 2016 (1898)
www.koenig-bauer.com



Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden

(☎ Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)

Referatsleiter Außenwirtschaft:

Robert Beuthner ☎ -224

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Susanne Schmidt ☎ -175

Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:

Juliana Berthold ☎ -173

Jens Weisheit ☎ -177

Carolyn Seidel ☎ -188

Liane Böhme ☎ -189

Thomas Tamme (GS Zittau)

☎ 03583 5022-31

Messen:

Christin Hedrich ☎ -185

Enterprise Europe Network/

Kooperationsbörse Ausland:

Katja Hönig ☎ -186

Auslandsmärkte/Absatzförderung:

Stefan Lindner ☎ -182

Veranstaltungen:

Dorit Pelz ☎ -184

Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau)

☎ 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz)

☎ 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goedelerring 5, 04109 Leipzig

(☎ Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)

Geschäftsfeldmanager International:

Matthias Feige ☎ -1324

Bescheinigungsdienst:

Nadine Thieme ☎ -1320

Auslandsmärkte/Kooperationen/

Enterprise Europe Network:

Franziska Schieke ☎ -1325

Christina Goldbergk ☎ -1323

Auslandsmärkte/Kooperationen:

Natalia Kutz ☎ -1245

Messen:

Matthias Feige ☎ -1324

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

(☎ Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

Referatsleiterin Außenwirtschaft:

Barbara Hofmann ☎ -1240

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Wolfgang Reckel ☎ -1243

Bescheinigungsdienst:

Gaby Müller ☎ -1244

Messen:

Sandra Furka ☎ -1241

Veranstaltungen:

Birgit Voigt ☎ -1242

Enterprise Europe Network:

Nikola Loske ☎ -1245

Tschechien-Koordination:

Michaela Holá ☎ -1246

in Plauen

Friedensstr. 32, 08523 Plauen

(☎ Einwahl: 03741 214-Durchwahl)

Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:

Gerd Andreas ☎ -3200

Außenwirtschaft/Bescheinigungen:

Uta Eichel ☎ -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

(☎ Einwahl: 0375 814-Durchwahl)

Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:

Michael Stopp ☎ -2200

Zoll/Bescheinigungen:

Margit Borchardt ☎ -2243

Messen/Ausstellungen:

Ronny Kunert-Hans ☎ -2240

in Freiberg

Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg

(☎ Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Rita Köhler ☎ -5250

in Annaberg

Geyersdorfer Str. 9 a,

09456 Annaberg-Buchholz

(☎ Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Theresa Döring ☎ -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden

Abteilung: Strategie, Branchen, Marketing

Sylvia Weiß ☎ 0351 2138-255

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de

IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de

WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de

Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Wolfram Schnelle
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Dresden

Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer
Geschäftsführer Geschäftsbereich Dienst-
leistungen/IHK zu Leipzig

Tel.: 0341 1267-1112

Christoph Neuberg
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Chemnitz

Tel.: 0371 6900-1200

Peter Nothnagel
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Christin Hedrich

Tel.: 0351 2802-185

Fax: 0351 2802-7185

E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:

Robert Beuthner

Tel.: 0351 2802-224

Fax: 0351 2802-7224

E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure: Matthias Feige, Sandra Furka,
Christina Goldbergk, Katja Hönig,
Dorit Pelz, Wolfgang Reckel, Uta Eichel,
Birgit Voigt, Sylvia Weiß

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erschei-
nen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird
mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr
für die Richtigkeit der Daten, Termine usw.
kann allerdings nicht übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf:

Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Titelfoto: fotolia/itsmejust

ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Telefon: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Die neue CEBIT 2018 – The Digital Innovation Event

Hannover | 11. bis 15. Juni 2018

Sächsischer Firmengemeinschaftsstand mit IT-Lösungen für B2B, B2C und Unternehmenseffizienz
(ERP, ECM, Data Analytics & Management, Digital Processes, Marketing Automation)

Messeprofil NEU!

- **Montag** Politik & Medien | **Dienstag–Donnerstag** Business | **Freitag** Business, Communities und Gesellschaft
- **d!conomy** Leads und Geschäfte generieren in den Messehallen.
- **d!talk** Top-Sprecher bringen Publikum direkt in jede Halle.
- **d!tec** Hier treffen sich Start-ups und Developer.
- **d!campus** Die Bühne für Erlebnisse, Showcases und Networking direkt vor der Tür.

IHK-Gemeinschaftsstände – Starke Präsenz, hohe Kosteneffizienz.
Sichern Sie sich Ihre Beteiligung!

Ihr Ansprechpartner:

Industrie- und Handelskammer Dresden | Langer Weg 4 | D-01239 Dresden

Christin Hedrich | Tel.: +49 (0)351 2802-185 | E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTAND

CEBIT[®]

Mehr Leads, mehr Erlebnis,
mehr Inspiration:
Das ist die neue CEBIT
11.-15. Juni 2018

cebit.com

d!conomy

d!tec

d!talk

d!campus



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

African Utility Week 2018

African Power & Water Exhibition



Informationen zur Veranstaltung



Grafik: After show Report 2017

Anwendungsfelder/Technologien:

- Bioenergie
- Energieerzeugung
- Energieinfrastruktur
- Gebäudeeffizienz
- Geothermie
- Industrie- und Gewerbeeffizienz
- Kleinwasserkraft
- Solarenergie
- Verkehr
- Windenergie



Die African Utility Week ist ein Mix aus Konferenz und Messe für afrikanische Energie- und Wasserversorger-Experten und Anbieter von Lösungen dieses Bereiches. Sie hat sich zur führenden Veranstaltung für die Bereiche Energiegewinnung, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Südafrika und die Sub-Sahara-Region entwickelt.

Im Rahmen des Sondermesseprogramms der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz können sich deutsche Unternehmen auf einem Gemeinschaftsstand dem Fachpublikum in Südafrika vorstellen. Die sächsischen IHKs unterstützen die Präsentation sächsischer Unternehmen zusätzlich und werden Termine und Gespräche der Teilnehmer koordinieren.

Angebotsschwerpunkte der Messe:

Bioenergie, Energieerzeugung, Energieinfrastruktur, Gebäudeeffizienz, Geothermie, Industrie- und Gewerbeeffizienz, Kleinwasserkraft, Solarenergie, Verkehr, Windenergie

Serviceangebot am „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstand:

- Organisation und Betreuung der Unternehmerreise und der Messeteilnahme der sächsischen Unternehmen
- Briefing mit Länderexperten vor Ort
- Termin- und Gesprächskoordination
- Dolmetscherdienste
- Bereitstellen der nötigen Messeinfrastruktur

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vor Ort über Geschäftsmöglichkeiten zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Kapstadt, Südafrika – 15. bis 17. Mai 2018

Afrika

Interkulturelles und Sicherheitsfragen bei der Geschäftstätigkeit in Afrika

Thema:

- Deutsche und afrikanische Kulturen und Kulturstandards im Vergleich
- Religionen und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsalltag
- Gefahrensituationen (Hotel, Straße, Baustelle, Bars)
- Vorbeugung, Deeskalationstechniken und Schutz
- Umgang mit Korruption, Bestechung, Bettelei

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

6. Februar 2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

150,00 EUR

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Großbritannien

Wirtschaftsgespräch



Thema:

Sie erhalten Informationen zur aktuellen wirtschaftlichen Situation, wie es nach dem beschlossenen Austritt Großbritanniens weitergeht, welche Folgen dieser für Ihre Geschäftsbeziehungen mit britischen Geschäftspartnern haben wird und wie Sie sich darauf vorbereiten bzw. welche Maßnahmen Sie jetzt schon ergreifen können.

Ort:

IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin:

9. November 2017

Entgelt:

20,00 EUR zzgl. MwSt.

Veranstalter:

IHK Dresden

Anmeldung:

Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/d.p.)

Italien

19. Italien-Stammtisch: Start-ups als Impulsgeber für Innovationen



Thema:

Gründen in Leipzig, Leipzigs Start-up-Szene, Förderung von jungem Unternehmertum in Italien

Ort:

IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

30. November 2017, 18:00 – 21:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, Enterprise Europe Network,
Ital. Handelskammer für Deutschland (ITKAM)

Anmeldung:

Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Kuba

Unternehmerstammtisch

Thema:

Gesprächsrunde mit interessierten Unternehmen und Experten von Germany Trade & Invest. Themen sind u. a. Rechtsfragen und der Energiesektor in Kuba.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

5. Februar 2018, 17:00 – 19:00 Uhr

Entgelt:

20,00 EUR (inkl. Imbiss)

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)



Nordamerika

Markteinstieg KANADA – USA – MEXIKO – Chancen und Risiken für sächsische Unternehmen



Thema:

Sie wollen auf einem dieser Märkte Fuß fassen oder Ihr Unternehmen an einem dieser Standorte langfristig auf- oder ausbauen? Die Referenten dieser Veranstaltung geben in ihren Vorträgen Auskunft über passende Marketingkonzepte, rechtliche Auflagen, die Produkttauglichkeit für den jeweiligen Markt und wie Sie erfolgreich nach Geschäftspartnern und Kunden suchen. Im Anschluss stehen die Referenten aus Kanada, den USA und Mexiko noch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Ort:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden

Termin:

16. November 2017

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK Dresden, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Anmeldung:

Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/k.h.)

Ostbalkan

Balkanländer im Fokus



Thema:

Workshop zu den Märkten Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien – ihren Chancen und Potenzialen. Dabei wird ein Fokus auf Ex-Jugoslawien als Zuliefererregion gelegt. Im Anschluss an die Präsentation stehen die AHKs für individuelle Gespräche bereit.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

28. November 2017, 09:00 – 13:00 Uhr

Entgelt:

30,00 EUR

Veranstalter:

IHK Chemnitz, AHKs von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Russland

Unternehmerstammtisch

Thema:

Diskussionsrunde und Erfahrungsaustausch mit Russland-Experten sowie am Markt interessierten Unternehmen. Mit dabei sind Dr. Manfred Liebl, Beauftragter der Wirtschaftsförderung Sachsen für die deutsche Wirtschaft in Russland sowie RA Hans Joachim Nothelfer, der Ihnen anhand von aktuellen Beispielen aus seiner Praxis Lösungsansätze im Russlandgeschäft vorstellen wird.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

7. November 2017, 17:00 – 19:00 Uhr

Entgelt:

20,00 EUR (inkl. Imbiss)

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

B2B-Meetings zwischen sächsischen und russischen Unternehmen

Thema:

Individuelle Gespräche zwischen sächsischen und russischen Unternehmen sowie Präsentationen sächsischer Veranstaltungsteilnehmer. Die Profile der russischen Teilnehmer sind auf der Homepage der IHK zu Leipzig (www.leipzig.ihk.de) unter „Veranstaltungen“ abrufbar.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

15. November 2017, 10:00 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, GICON®-InTraBiD (International Training and Business Development GmbH)

Anmeldung:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Schweden

Länderberatungstag: Geschäftlich tätig in Schweden

Thema:

Geschäftschancen, Markterschließung und Vertriebswege sowie grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Schweden rechtlich sicher abwickeln.

Im Anschluss sind individuelle Beratungsgespräche möglich.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

17. November 2017, 09:00 – 12:30 Uhr,
im Anschluss Einzelberatungen

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, HWK zu Leipzig

Anmeldung:

Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Turkmenistan

B2B-Meetings zwischen sächsischen und turkmenischen Unternehmern

Thema:

Individuelle Gespräche zwischen sächsischen und turkmenischen Unternehmern. Präsentationen sächsischer Teilnehmer der Veranstaltung. Die Profile der turkmenischen Teilnehmer sind auf der Homepage der IHK zu Leipzig (www.leipzig.ihk.de) unter „Veranstaltungen“ abrufbar.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

21. November 2017, 10:00 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, ARGE Konsortium NBL

Anmeldung:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Weltweit

Global Sourcing – Der unterschätzte Erfolgsfaktor



Thema:

Im weltweiten Handel gewinnt der Einkauf mehr und mehr an Bedeutung. Beim Streben nach wachsender Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltigem Erfolg wird weltweites Sourcing fester Bestandteil im Geschäftsalltag mittelständischer Unternehmen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten Sie fundierte Informationen zu dieser modernen Beschaffungsstrategie.

Ort:

IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin:

11. Dezember 2017, 14:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

50,00 EUR zzgl. MwSt.

Veranstalter:

IHK Dresden

Anmeldung:

Stefan Lindner, Tel.: 0351 2802-182,
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

(d/s.l.)



Hinweis

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Chemnitz:

Sandra Furka

Tel.: 0371 6900-1241

Fax: 0371 6900-191241

E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden:

Christin Hedrich

Tel.: 0351 2808-185

Fax: 0351 2802-7185

E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig:

Matthias Feige

Tel.: 0341 1267-1324

Fax: 0341 1267-1420

E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

Aktuell

Im Folgenden informieren wir Sie über unsere aktuellen Angebote. Ab sofort ist eine Anmeldung für die Gemeinschaftsstände möglich.

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

E-world 2018 | energy & water

Essen – 6. bis 8. Februar 2018



Foto: „E-world energy & water GmbH“, www.e-world-essen.com, Rainer Schimm



Thema:

Mit intelligenten Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft beschäftigt sich die „E-world“, die Leitmesse der Energiebranche, im Februar in Essen. 2017 zog die „E-world“ 25.000 Besucher und 710 Aussteller aus 30 Nationen in ihren Bann. Im Fokus der Messe stehen Produkte, Technologien und Services in den Bereichen Energiedienstleistungen, Informationstechnologien und Energiehandel. In die drei Themenwelten „Smart Energy“, „Innovation“ und „Smart City“ untergliedert, trifft sich die Branche zum Austausch über intelligente Lösungen, erneuerbare Energien, effiziente Vernetzung von Stromerzeugern und weiteren Fragen rund um die Bereiche Mobilität, Wärme, Netze und Gebäude. Ergänzend dazu lockt ein umfangreiches Rahmenprogramm mit internationalen Vorträgen, Foren und Projektvorstellungen. Die Planung und Organisation der Gemeinschaftsbeteiligung übernimmt der Messeservice der IHK zu Leipzig. Eine Beteiligung ist schon mit kleinen Flächen möglich.

Branchen: Energiedienstleistungen, Energiehandel, Energieerzeugung, Energietechnik, Erneuerbare Energien, Energieverbrauch, -effizienz und -speicherung, Abwasser- und Wasserwirtschaft, Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Marketing und Vertrieb

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: IHK zu Leipzig, Matthias Feige

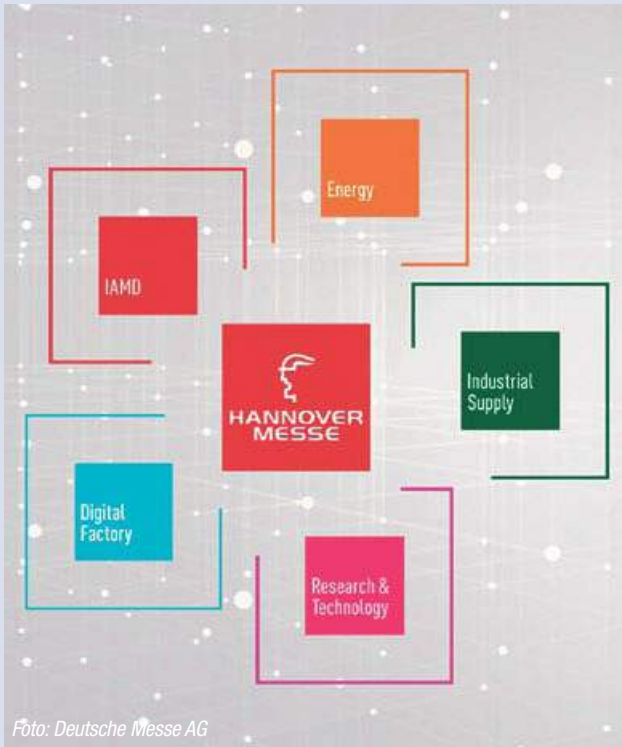
(c/s.f.)

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

HANNOVER MESSE 2018

Integrated Industry – Connect & Collaborate

Hannover – 23. bis 27. April 2018



Thema:

Wer die Produktion der Zukunft im Zusammenhang kennenlernen will, der kommt nach Hannover. Hier verknüpfen sich die Kernbereiche der Industrie zu einem einzigartigen Netzwerk – von der Industrieautomation bis hin zu Energietechnologien. Schlüsselrollen in diesem Umfeld spielen die Leitmesen der „HANNOVER MESSE“:

- Integrated Automation, Motion & Drives
- Digital Factory
- Energy
- Industrial Supply
- Research & Technology

Auf der Weltleitmesse der Industrie werden 200.000 Fachbesucher und mehr als 6.000 Aussteller erwartet. Das Partnerland der „HANNOVER MESSE 2018“ ist Mexiko. Die weltweit wichtigste Intralogistikmesse „CeMAT“ wird ab 2018 alle zwei Jahre parallel zur „HANNOVER MESSE“ ausgerichtet. Damit bildet die „HANNOVER MESSE“ gemeinsam mit der „CeMAT“ ein starkes Doppel und eine einzigartige Plattform für internationale Entscheider aus Industrie und Logistik.

Rundum-Sorglos-Paket der sächsischen IHKs

Die **sächsischen IHKs** begleiten Sie gern auf diesem wichtigen Branchentreffpunkt und bieten ihr bekanntes Rundum-Sorglos-Paket auf drei Gemeinschaftsständen an.

- **Zukunftstechnologien Sachsen**
auf der Leitmesse Research & Technology
- **Zuliefermarkt Sachsen**
auf der Leitmesse Industrial Supply
- **Digitale Fabrikplanung**
auf der Leitmesse Digital Factory

Branchen:

Research & Technology

Technologie, Forschungsprojekte, Digitalisierung Industrie 4.0

Industrial Supply

Zulieferungen, Metallbe- und -verarbeitung, Kunststoff, Leichtbau

Digital Factory

Informations- und Kommunikationstechnik

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK Chemnitz, Sandra Furka
IHK Dresden, Christin Hedrich
IHK zu Leipzig, Matthias Feige

(c/s.f.)



FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

IFAT 2018

Die Weltleitmesse der Umwelttechnologien

München – 14. bis 18. Mai 2018



Thema:

Die „IFAT“, die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, präsentiert sich 2018 mit zwei neuen Ausstellungshallen und einer neuen Anordnung der Ausstellungsbe-
reiche. Als größte Messe ihrer Art spiegelt die „IFAT“ nicht nur alle Bereiche der Umwelttechnologien wider, sondern zeigt innovative Lösungen und Strategien, um Ressourcen in intelligenten Kreisläufen so einzusetzen, dass sie langfristig erhalten bleiben. 2016 feierte die Messe ihr 50-jähriges Bestehen und konnte mit fast 3.100 Ausstellern aus 59 Ländern rund 138.000 Besucher begeistern. Das hohe Maß an Internationalität macht die „IFAT“ zum unumstrittenen Pflichttermin für alle Unternehmen, um mit der Branche in Kontakt zu treten. Zeigen Sie Ihre zukunftsfähigen Technologien und Konzepte oder Ihre Produkte und Dienstleistungen zur energieeffizienten und ressourcenschonenden Wasser-, Abwasser-, Abfall- oder Rohstoffwirtschaft.

Produkte:

Abfallbehandlung, Abfalltechnik, Abwassertechnik, Altlastensanierung, Armaturen, Biogas, Energierückgewinnung, Entsorgung, Gewässerschutz, kommunale Dienstleistungen, Kanalbau, Kanalisation, Klärschlammbehandlung, Kommunalfahrzeuge, Kommunaltechnik, Luftreinhaltung, Meerwasserentsalzungsanlagen, Messtechnik, Pumpen, Recycling, Regel- und Steuertechnik, Rohre, Straßenreinigungsdienst, Straßenwinterdienst, Umwelttechnik, Wasseraufbereitungsanlagen, Wassergewinnung, Wassertechnik, Wasserversorgung, Wertstoffrückgewinnungsanlagen

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK zu Leipzig, Matthias Feige

(c/s.f.)

79

Au

Aufträge

FAKTOR AKQUISE

Die deutschen Messen. Wo die Chemie stimmt. Und aus internationalen Kontakten konkrete Aufträge werden. Jetzt starten:



AUMA

Die deutsche
Messewirtschaft

ERFOLG
DURCH
MESSEN
.DE

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

CEBIT 2018

The Digital Innovation Event

Hannover – 11. bis 15. Juni 2018

CeBIT

Thema:

Die Messe „CEBIT“ bietet Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Rund 3.000 nationale und internationale Aussteller präsentieren hier ihre Produkte und Services aus allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik. Es werden aber nicht nur Technologien und Produkte in den Fokus gestellt, sondern auch Lösungen für konkrete Anwendungen gezeigt.

2018 wird sich die „CEBIT“ mit einem neuen Konzept, zu einer neuen Zeit präsentieren. Vom 11. bis 15. Juni 2018, statt im März, wird diese ausgerichtet. Der erste Tag legt den Fokus auf die Politik und ist für Medien reserviert. Dienstag bis Freitag sind die Businessstage für die IT-Entscheider. Am Freitag erweitert die „CEBIT“ den Fokus und spricht zusätzlich weitere Zielgruppen aus dem Digital Business an, wie z. B. internationale Blogger, Developer, Coder und Profi-Gamer. Auch ein idealer Tag für KMUs mit eigenem Programm, ebenso für Studenten.

In dem Hallenareal, um den d!campus, rund um das weltbekannte Expo-Holzdach, finden die drei zukünftigen Elemente der „CEBIT“ statt. d!conomy als Leadmaschine vereint Zielgruppen und Angebote zu den Themen der Digitalisierung von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Disruptive Technologien, Forschung und Start-ups zeigen ihre Visionen im New-Tech-Festival unter der Marke d!tec. Das inhaltliche Programm in Konferenzen, Workshops und Keynotes wird unter dem Namen d!talk den Raum für Diskussion und Wissensvermittlung auf der gesamten Event-Plattform bieten.

Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern bieten erneut einen Firmengemeinschaftsstand im Bereich IT-Lösungen für Unternehmen und Unternehmensprozesse an.



Foto: IHK Dresden/CeBIT 2017

Produkte: Archivierungssysteme, Büroautomatisierung, Computer-Hardware, Computertechnik, Computerteile, Consulting, Database Management, Datenverarbeitungsanlagen, Digitales Marketing, Digitaltechnik, E-Commerce, E-Government, Existenzgründung, Finanzierung, Forschung und Entwicklung, Home Automation, Identifikations-Systeme, Informationstechnik, Innovationen, IT-Dienstleistungen, Kommunaltechnik, Kommunikationstechnik, Network Computing, Netzwerktechnik, Schaltschränke, Sicherheitstechnik, Software, Systemlösungen, Telekommunikation

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: IHK Dresden, Christin Hedrich

(d/c.h.)

Alle Messeinformationen im Internet



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.chemnitz.ihk.de



International



Messen (OID 504)

www.dresden.ihk.de



International



Messen (docID D4524)

www.leipzig.ihk.de



International



Messen

www.wfs.sachsen.de

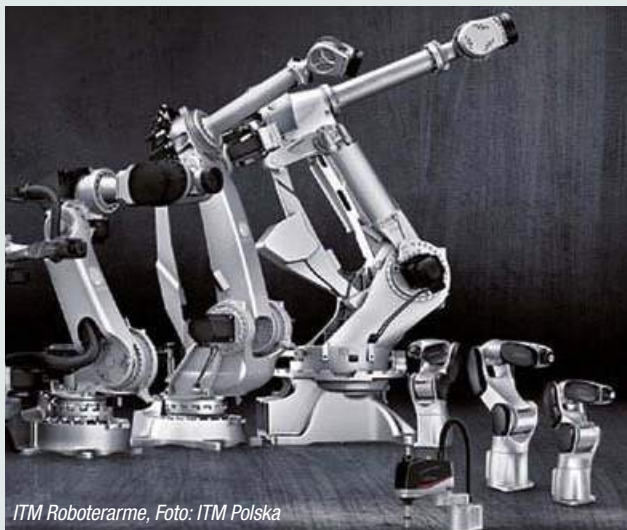


Veranstaltungskalender

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Ausland

Polen

ITM Polen
Innovations – Technologies – Machines Poland
Poznan – 5. bis 8. Juni 2018



ITM Roboterarme, Foto: ITM Polska

Thema:

Die „ITM Polska“ ist eine internationale Messe für Innovationen, Technologien und Maschinen und bekannt als größte Messe ihrer Art in Polen. Die Ausstellung dient als Plattform für internationale Unternehmen, um ihre neuesten Produkte und Innovationen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Es werden annähernd 1.000 Aussteller aus 30 Ländern und ca. 15.000 Besucher erwartet.

Die „ITM Polska“ vereint die Messen Hape, Mach-Tool, Sur-

fex, Welding, Transporta, Research for Industry, Work Safety In Industry und Metalforum unter einem Dach.

Der Freistaat Sachsen beteiligt sich nach einer längeren Pause 2018 wieder an der Messe.

www.messeninfo.de

Produkte: Feinmechanik, Maschinen, Rohstoffe, Schweißtechnik, Werkzeuge

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de

(c/s.f.)



Foto: fotolia/WilliamJu

Russland

Metalloobrabotka – Internationale Branchenausstellung für Ausrüstungen, Geräte und Werkzeuge für die metallverarbeitende Industrie
Moskau – 14. bis 18. Mai 2018



Thema:

Die „Metalloobrabotka“ steht unter der Schirmherrschaft der Russischen Industrie- und Handelskammer. Als Leitmesse von internationaler Bedeutung für die Maschinenindustrie zeigt sie Ausstattung, Werkzeuge und Technologien im Bereich Metallverarbeitung. Schwerpunkte setzen dabei die Länderausstellungen aus Deutschland, Italien, Frankreich, Slowakei, Tschechien und der Schweiz. Es werden Besucher aus fast 30 Ländern erwartet. Eine Wissenschaftskonferenz rundet das Ausstellungsprogramm ab. Seit vielen Jahren präsentiert sich der Freistaat Sachsen erfolgreich zur Messe „Metalloobrabotka“. 2018 ist die achte Teilnahme geplant.

www.messeninfo.de

Produkte: Maschinenbau (Werkzeugmaschinen, Produktionstechnik, Automatisierungstechnik)

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de

(c/s.f.)

Weitere Beteiligungen

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

SWISSBAU

**Leitmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft
in der Schweiz**

Basel/Schweiz – 16. bis 20. Januar 2018
Branchen: Bauen und Handwerk

Arab Health

**Internationale Fachmesse für Medizintechnik und
Krankenhausausrüstung**

Dubai/VAE – 29. Januar bis 1. Februar 2018
Branchen: Medizintechnik

nano tech

International Nanotechnology Exhibition & Conference

Tokio/Japan – 14. bis 16. Februar 2018
Branchen: Mikroelektronik

Messeunternehmerreise zum Mobile World Congress

Mobile Communications Conference and Exhibition

Barcelona/Spanien – 26. Februar bis 1. März 2018
Branchen: Mobilfunk, Multimedia, Telekommunikation

JEC Composites Show 2018

Paris/Frankreich – 6. bis 8. März 2018
Branchen: Verbundstoffe, Maschinen, Werkzeuge

CMEF Spring

Fachmesse für medizinische Geräte

Shanghai/China – 11. bis 14. April 2018
Branchen: Medizintechnik, Laboreinrichtung,
Krankenhausausrüstung

ILA Berlin Air Show

Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung

Berlin – 25. bis 29. April 2018
Branchen: Zulieferungen für die Luft- und Raumfahrt,
Flughafenbau

Messeunternehmerreise zur African Utility Week

African Power & Water Exhibition

Kapstadt/Südafrika – 15. bis 17. Mai 2018
Branchen: Energie, Wasser, Umwelt

Interior Lifestyle Tokyo

Tokio/Japan – 30. Mai. bis 1. Juni 2018
Branchen: Inneneinrichtungen, Dekorationen, Konsumgüter

Intersolar Europe/ees Europe

**Weltweit führende Fachmesse für Solarwirtschaft und ihre
Partner**

**Europas größte Fachmesse für Batterien und Energiespei-
chersysteme**

München – 20. bis 22. Juni 2018
Branchen: Umwelt- und Energietechnik

SEMICON West

**Semiconductor Equipment and Materials Exposition and
Conference**

San Francisco/USA – 10. bis 12. Juli 2018
Branchen: Mikroelektronik/IKT

Automechanika Frankfurt

**Internationale Leitmesse der Automobilbranche für
Ausrüstungen, Teile, Zubehör, Management & Services**

Frankfurt/Main – 11. bis 15. September 2018
Branchen: Zulieferungen für die Automobilindustrie

Messebeteiligungsprogramm 2018

Auf den nachfolgend genannten Gemeinschaftsständen ist eine Teilnahme möglich. Bitte kreuzen Sie die für Sie interessanten Messen an und senden Sie uns die Übersicht per Fax oder per E-Mail zurück. Wir übersenden Ihnen dazu gern die Informations- und Anmeldeunterlagen.

Bitte per Fax oder per	IHK Chemnitz	☛	0371 6900-191241	☛	sandra.furka@chemnitz.ihk.de
E-Mail an die zuständige	IHK Dresden	☛	0351 2802-7185	☛	hedrich.christin@dresden.ihk.de
IHK zurücksenden:	IHK zu Leipzig	☛	0341 1267-1420	☛	messeservice@leipzig.ihk.de

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 16.01. – 20.01. SWISSBAU, Basel/Schweiz <input type="checkbox"/> 29.01. – 01.02. Arab Health, Dubai/V.A.E. <input type="checkbox"/> 06.02. – 08.02. E-world energy & water, Essen <input type="checkbox"/> 14.02. – 16.02. nano tech, Tokio/Japan <input type="checkbox"/> 26.02. – 01.03. Mobile World Congress, Barcelona/Spanien
(Messeunternehmerreise) <input type="checkbox"/> 06.03. – 08.03. JEC, Paris/Frankreich <input type="checkbox"/> 11.04. – 14.04. CMEF Spring, Shanghai/China <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Industrial Supply <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Research & Technology <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Digital Factory <input type="checkbox"/> 25.04. – 29.04. ILA Berlin Air Show, Berlin <input type="checkbox"/> 14.05. – 18.05. IFAT, München | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 14.05. – 18.05. Metallobrabotka, Moskau/Russland <input type="checkbox"/> 15.05. – 17.05. African Utility Week, Kapstadt/Südafrika
(Messeunternehmerreise) <input type="checkbox"/> 30.05. – 01.06. Interior Lifestyle Tokyo, Tokio/Japan <input type="checkbox"/> 05.06. – 08.06. ITM Polen, Poznan/Polen <input type="checkbox"/> 11.06. – 15.06. CEBIT, Hannover <input type="checkbox"/> 20.06. – 22.06. Intersolar Europe/ees Europe, München <input type="checkbox"/> 10.07. – 12.07. SEMICON West, San Francisco/USA <input type="checkbox"/> 11.09. – 15.09. Automechanika Frankfurt/Main <input type="checkbox"/> 18.09. – 21.09. InnoTrans, Berlin <input type="checkbox"/> 01.10. – 05.10. MSV, Brünn/Tschechien <input type="checkbox"/> 10.10. – 14.10. Frankfurter Buchmesse <input type="checkbox"/> 16.10. – 20.10. Fakuma, Friedrichshafen <input type="checkbox"/> 25.09. – 27.09. FachPack, Nürnberg |
|---|--|

Bitte senden Sie die Informationsunterlagen zu den Messen an:

Firma/Anschrift:

Ansprechpartner:

E-Mail:

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Bewilligungen

EU-Trader-Portal für Importeure

Sofern Importeure von Waren EU-weit tätig sind und in mehreren Ländern zollrechtliche Bewilligungen beantragt haben, können die entsprechenden Anträge jetzt zentral über ein sogenanntes EU-Trader-Portal gestellt werden.

Die Anträge auf Erteilung mitgliedsstaatübergreifender Bewilligungen sind ausschließlich in elektronischer Form über das neue Portal einzureichen. Die Europäische Kommission bietet hierzu ein E-Learning-Model an. Voraussetzung für die Nutzung ist neben einer gültigen EORI-Nummer auch ein EU-Nutzerkonto. Dieses kann bei der Generalzolldirektion, Direktion II, Team Stammdatenmanagement, Dienstort Dresden, beantragt werden (Antragsformular 05700). Für zollrechtliche Bewilligungen, die ausschließlich in der Bundesrepublik abgewickelt werden, gibt es keine Änderungen. Diese sind weiterhin beim zuständigen Hauptzollamt in Papierform zu beantragen.

GTAI vom 05.10.2017 (c/w.r.)

Sanktionsübersicht weltweit

EU veröffentlicht Sanktions-Landkarte als Hilfestellung für exportorientierte Unternehmen

Auf einer Weltkarte sind alle Länder markiert und anklickbar, gegen die durch die EU und/oder die UNO restriktive Maßnahmen verhängt wurden. Hierzu zählen beispielsweise Exportbeschränkungen, Waffenembargos, Reiseeinschränkungen für Personen oder das Einfrieren von Finanzmitteln.

Zu den gewünschten Informationen kann gezielt recherchiert werden. Die jeweiligen Rechtsgrundlagen – EU-Verordnungen oder Beschlüsse des UN-Sicherheitsrats – sind im Wortlaut hinterlegt.

Das Projekt wurde von der estnischen EU-Ratspräsidentschaft angestoßen. Das Land hat zurzeit den EU-Ratsvorsitz inne. Es ist Vorreiter bei der Digitalisierung und gilt als Musterbeispiel für digitale Verwaltung.

Die Karte kann unter folgendem Link abgerufen werden: **www.sanctionsmap.eu** Bisher ist die Internetseite nur auf Englisch verfügbar.

Zahlreiche grundlegende und weiterführende Informationen zur Exportkontrolle bietet zudem das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), wenn Güter, wirtschaftliche Ressourcen, technische Hilfe, Vermittlungsdienste, Dienstleistungen und Investitionen betroffen sind. Bezüglich Gelder, Finanzmittel und Finanzhilfen ist die Deutsche Bundesbank die verantwortliche Behörde.

www.bafa.de > Außenwirtschaft > Ausfuhrkontrolle

www.bundesbank.de > Service > Finanzsanktionen

GTAI vom 04.10.2017 (c/w.r.)

Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer



Informationen | Ansprechpartner:

IHK zu Leipzig
thieme@leipzig.ihk.de

IHK Dresden
weisheit.jens@dresden.ihk.de

IHK Chemnitz
Chemnitz: wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de
Plauen: uta.eichel@chemnitz.ihk.de
Zwickau: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de
Annaberg: theresa.doering@chemnitz.ihk.de
Freiberg: rita.koehler@chemnitz.ihk.de



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

LÄNDERINFORMATIONEN



Ägypten

Freihandelsabkommen mit Mercosur ist in Kraft getreten

Zwischen Ägypten und den Mitgliedstaaten des südamerikanischen Freihandelsraums Mercosur – Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay – ist zum 1. September ein Freihandelsabkommen in Kraft getreten.

Das Abkommen sieht einen schrittweisen Zollabbau innerhalb von zehn Jahren für die in den Anhängen des Abkommens aufgeführten Ursprungswaren der Vertragsparteien vor. Zollpräferenzen gelten sowohl für landwirtschaftliche Erzeugnisse, landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse als auch für Industrieprodukte.

GTAI vom 12.09.2017 (c/w.r.)



Brexit

Zoll – Was könnte auf deutsche Exporteure zukommen?

Großbritannien hat entschieden, die Europäische Union (EU) zu verlassen. Mit Stand von September 2017 plant die britische Regierung, einen sogenannten „harten Brexit“ herbeizuführen. Darunter versteht sie das Verlassen des europäischen Binnenmarktes und der Zollunion. Nach Möglichkeit will sie zeitnah ein umfassendes Freihandelsabkommen mit der EU abschließen. Zollformalitäten werden in jedem Fall notwendig sein. Deutsche Exporteure sollten sich schon jetzt damit auseinandersetzen.

Viele deutsche Unternehmen haben nur Geschäftspartner innerhalb der Europäischen Union und sind daher mit der Praxis des Zollrechts gar nicht mehr vertraut. Falls der „harte Brexit“ tatsächlich kommt, müssten diese Unternehmen entscheiden, ob sie den britischen Markt aufgeben oder sich den neuen Herausforderungen stellen. Dazu wurde auf der Seite von Germany Trade and Invest (GTAI) ein Interview mit der Managerin im Zollbereich, Stefanie Eich, veröffentlicht.

GTAI vom 20.09.2017 (c/w.r.)



Kanada

CETA-Freihandelsabkommen mit EU vorläufig in Kraft

Zum 21.09.2017 trat das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) vorläufig in Kraft. Damit entfallen 98 Prozent aller Zölle im bilateralen Warenverkehr. Die verbleibenden Zölle werden in Stufen über vier, sechs und acht Jahre abgebaut. Für landwirtschaftliche Waren gelten bestimmte mengenmäßige Quoten.

Neben den Vereinbarungen über den Zollabbau enthält CETA in 30 Kapiteln noch Bestimmungen über Einfuhrvorschriften, Schutzmaßnahmen im Warenverkehr, Investitionen, Dienstleistungen, Personenverkehr, Wettbewerb, geistiges Eigentum, institutionelle Zusammenarbeit und Streitbeilegung.

Insbesondere die Regeln zu Investitionsschutz und der entsprechenden Gerichtsbarkeit treten vorläufig noch nicht in Kraft. Das Abkommen tritt erst dann vollständig in Kraft, wenn sämtliche EU-Mitgliedstaaten zugestimmt haben.

Fundstelle im EU-Amtsblatt: L11 vom 14.01.2017

GTAI vom 27.09.2017 (c/w.r.)



China

Merkblatt zur Dienstleistungserbringung aktualisiert

Zur Dienstleistungserbringung in China wurde das Merkblatt mit vom Stand September 2017 aktualisiert. Es enthält unter anderem einen Überblick rund um das Thema Entsendung von Mitarbeitern. Rechtsthemen, wie unter anderem Entsendevertrag, Anerkennung von Befähigungsnachweisen, Arbeitsschutzbestimmungen, Sozialversicherung, aber auch technische Normen sowie Konkursrecht werden in Kurzform dargestellt.

GTAI vom 06.10.2017 (c/w.r.)



Schweiz

Neue Mehrwertsteuersätze ab 2018

In der Schweiz gelten ab Jahresbeginn 2018 neue Mehrwertsteuersätze. Da über diese in Volksabstimmungen entschieden wird, ist es auch möglich, dass Steuersätze sinken.

Hier die neuen Werte ab 01.01.2017: Normalsatz 7,7 Prozent (bis 31.12.2017 8,0 Prozent), Sondersatz Beherbergungsleistungen 3,7 Prozent (bisher 3,8 Prozent), reduzierter Satz ab 01.01.2018: 2,5 Prozent (unverändert).

GTAI vom 09.10.2017 (c/w.r.)

Das Internet als Hilfsmittel bei der Exportkontrolle

Thema:

- Die zur Exportkontrolle vorhandenen Internetseiten
- Durchführung der notwendigen Exportkontrollprüfung im Internet anhand von Fallbeispielen
- Dokumentation des Prüfergebnisses

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 6. November 2017

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Spezialfälle der Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Thema:

- Grundlagen und Grundprinzipien der Umsatzbesteuerung im Auslandsgeschäft mit Blick auf spezielle Geschäftsvorgänge
- Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte
- Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte
- Reihengeschäfte im Handel mit Drittstaaten
- Unternehmensinternes Verbringen

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Regionalkammer Mittelsachsen,
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin: 7. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: rita.koehler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Exportkontrolle und Zollabwicklung bei Ausfuhrgeschäften (Einsteigerseminar)

Thema:

- Unions-Zollkodex, Zollverfahren und Eckpunkte der Zollabwicklung
- Wareneinreihung und Konsequenzen für die Ausfuhrabwicklung
- Ablauf der zollrechtlichen Warenbehandlung, Zollanmeldung, Abschluss von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen
- Zollverfahren im Detail und ihre Anwendung auf Geschäftsvorgänge
- Außenprüfungen durch die Zollbehörde

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Regionalkammer Mittelsachsen,
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin: 8. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: rita.koehler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Konfliktfrei durch den Zoll

Thema:

- Typische Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren – Verfahrensschritte, Dokumente, Prüf- und Kontrollerfordernisse
- Prozessabläufe, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Unternehmen, Haftungsrisiken
- Verfahrenserleichterungen mit Blick auf den Unions-Zollkodex

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 9. November 2017

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Vereinfachte Verfahren nach dem Unionszollkodex und Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO)

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorteile des AEO ▪ Antragsverfahren ▪ Bewilligungsvoraussetzungen ▪ Das Monitoring-Verfahren für AEO-Bewilligungsinhaber ▪ Praktische Tipps für die interne Organisation des Unternehmens 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen Termin: 9. November 2017 Anmeldung: Jennifer Witt, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: jennifer.witt@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	---

Exportmanagement von der A(ufragsbestätigung) bis zum Z(ahlungseingang)

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Exportgeschäft und Informationsquellen ▪ Vertragsgestaltung, Vertragsstörungen und Streitbeilegung ▪ Exportpreise exakt kalkulieren ▪ Liefer- und Zahlungsbedingungen ▪ Versandvorbereitung, zolltechnische und logistische Auftragsabwicklung 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen Termin: 14. November 2017 Anmeldung: Jennifer Witt, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: jennifer.witt@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
--	--

Zollrechtliche Exportabwicklung und IT-Abwicklung in ATLAS

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Standardverfahren ▪ Besonderheiten bei der Ausfuhr ▪ Vereinfachungen bei der Ausfuhr ▪ Exportkontrolle – Genehmigungspflichten 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz Termin: 16. November 2017 Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	--

Verbringung und Ausfuhr von Ersatzteilen

Thema: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aspekte der Vorbereitung und Durchführung von Ersatzteillieferungen ▪ Die Wareneinreihung bei Ersatzteilen ▪ Exportkontrollrechtliche Prüferfordernisse beim Ersatzteilgeschäft ▪ Warenursprung und Präferenzen ▪ Umsatzsteuerrechtliche Aspekte (Reparaturleistungen) 	Entgelt: 150,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9a, 09456 Annaberg-Buchholz Termin: 21. Oktober 2017, 09:00 – 16:00 Uhr Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
--	---

Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif

Thema:

- Einführung in das Exportgeschäft und Informationsquellen
- Funktionen der Warennummern und internationale Zolltarifsysteme
- Einreihungsvorschriften, Grundsätze der Tarifierung, zolltarifliche Anmerkungen und Erläuterungen
- Praktische Schrittfolge zur Bestimmung der Warennummern

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Termin: 29. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Praktischer Umgang mit Lieferantenerklärungen

Thema:

- Präferenzrecht der Europäischen Union
- Ursprungsregelungen für die Ausstellung von Lieferantenerklärungen am Beispiel der Schweiz
- Prüfvorgänge zum Präferenzursprung von Waren und ihre Dokumentation
- Plausibilität von eingehenden Lieferantenerklärungen – formale und sachliche Prüfung, Fehlerquellen
- IT-gestütztes Präferenzmanagement
- Vereinfachungen, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 30. November 2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Führungskräfte-Seminar: Auslandsgeschäfte managen

Thema:

- Außenwirtschaftliche Prozessabläufe im Unternehmen – rechtliche Grundlagen und Schnittstellen der Prozessorganisation und Verantwortungsregelung, Bewilligungen für Vereinfachungen
- Waren- und Präferenzursprung
- Grundkonstellation der Lieferbedingungen
- Rechtskonforme Zollabwicklung

Entgelt: 150,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 12. Dezember 2017

Anmeldung: Jennifer Witt, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: jennifer.witt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)





WIS

Weiterbildungs-Informationssystem

Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

www.wis.ihk.de



Unser Seminarangebot zum Thema Außenwirtschaft

Titel	Termin	Entgelt
Die Dokumentäre Abwicklung des Auslandsgeschäftes	16.10.2017	225 EUR
Erfolgsfaktoren für die Erschließung ausländischer Märkte	14.11.2017	250 EUR
Exportmanagement von A-Z	18.10.2017	225 EUR
Exportmanager Zoll (IHK) Teil II	20.10. - 02.12.2017	725 EUR*
Grundlagen der interkulturellen Kommunikation	31.01.2018	225 EUR
Importieren, aber richtig!	16.11.2017	225 EUR
INCOTERMS® 2010 in der täglichen Praxis sicher beherrschen	28.02.2018	250 EUR
Interkulturelles Training: Arabisch-islamische Staaten	25.10.2017	225 EUR
Interkulturelles Training: China und Indien	01.11.2017	225 EUR
Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise - Präferenzmanagement im Unternehmen	06.02.2018	225 EUR
Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2018	05.12.2017	225 EUR
	06.12.2017	225 EUR
	11.01.2018	225 EUR
Praktischer Umgang mit Lieferantenerklärungen	25.10.2017	225 EUR
Richtig Tarifieren	30.11.2017	225 EUR
Vertrieb in internationalen Märkten	24.10.2017	250 EUR
Zoll- und Ausfuhrverantwortung im Unternehmen	02.11.2017	225 EUR
Zollseminar für Einsteiger	16.01.2018	225 EUR

* exkl. Tagungspauschale (Mittagessen)

Ansprechpartner

Alexander Barthel
 Telefon: 0351 2866-571
 Telefax: 0351 2866-7571
 E-Mail: barthel.alexander@bildungszentrum-dresden.de

Ort

IHK-Bildungszentrum Dresden
 Mügelnner Straße 40
 01237 Dresden

www.bildungszentrum-dresden.de



Bildungszentrum
Dresden gGmbH

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk,
Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Bosnien und Herzegowina



Kooperationspartner für Technologiepark gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-17-38

Der Technologiepark ist durch ein eigenes Trainingszentrum, Praktika-Programme und den eigenen Business-Accelerator seit etlichen Jahren in beruflichen Ausbildungsprogrammen aktiv und verfügt über ein umfassendes Netzwerk an Kontakten in die akademische und Geschäftswelt der Region. Das Ziel ist, ein oder mehrere Outsourcing-Zentren in den Bereichen Maschinenbau, Architektur und/oder sonstiger gewerblicher Produktion zu gründen. Der Technologiepark bietet hervorragende Voraussetzungen für diese Geschäftsmodelle – von der Erfahrung, über personelle Ressourcen, bis hin zu Infrastruktur und Risikokapital. Von potenziellen Partnern wird erwartet, Zugang zu internationalen Märkten zu gewährleisten, QA und QC Coaching zu sichern, Preisverhandlungen zu führen sowie gemeinsame Investitionen zu sichern. Korresp.: engl.

Frankreich



Vertriebspartner für Spezial-Taschenlampe gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-17-049

Französisches KMU, spezialisiert auf miniaturisierte Elektronik und Signalverarbeitung, hat eine leistungsstarke Taschenlampe mit sieben LEDs entwickelt, die bis zu 300 Meter Reichweite leuchten kann. Das Produkt ermöglicht beispielsweise Küstenwachen, Polizisten, Feuerwehrleuten, Sicherheits- und Zollbeamten in der Dunkelheit gute Sicht. Die Taschenlampe ist auch mit einem stroboskopischen Licht ausgestattet, um Diebe oder Kriminelle zu blenden. Das Unternehmen sucht nun Distributoren, die sich auf die Sektoren Sicherheit, Rettung, Verteidigung und Militär spezialisiert haben. Technische Eigenschaften:

Dimension 30 x 13 cm; Gewicht 1,6 kg; Leistung 75 W – 5.350 Lumen (LEDs); Autonomie 1,5 Stunden; Wellenlänge 6.500 k (kaltweiß); Betriebstemperatur -40 °C/+70 °C; Wasserdichtheit IP 67; Laden 12 V Zigarettenanzünder Steckdose oder 220 V; Stroboskop-Blitz-Effekt 17 Hz.
Korresp.: engl., frz.



tionsprozess übernehmen kann. Der Ofen, der auf einem Montagegestell aufgebaut ist, besteht aus einer Reihe von Komponenten, einschließlich Weichstahl, geschweißtem Edelstahl Güteklasse 316, Fiberglas in einer Vielzahl von Farben, Fibernatten, zerkleinertem Ofenstein und Ton sowie einer Basis, bestehend aus zerbrochenen Fliesen. Einmal zusammengebaut, wird das Produkt in Cellophan und Karton verpackt. Falls notwendig, sind einer Bestellung noch Kochzubehör oder eine wasserdichte Abdeckung hinzuzufügen. Anfänglich können für die Herstellung des Pizzaofens einige Vorrichtungen, wie das Montagegestell und andere Teile, zur Verfügung gestellt werden. Gesucht wird ein Langzeitpartner, der den gesamten Operationsprozess bis zur Auslieferung des hochqualitativen Endprodukts übernehmen kann.
Korresp.: frz., ital.



Suche nach IT-Energiemanagement-Software
Chiffre-Nr. L/EEN-17-051

Ein britisches KMU, das IT-Services für die Energiereduzierung in IT-Organisationseinheiten anbietet, sucht softwarebasierte Energiemanagementlösungen. Die britische Firma ist eines der wenigen Unternehmen, das einen vollständigen Energie-Management-Service, einschließlich Energieauswertung und -beratung, zur Optimierung des Energieverbrauchs in organisatorischer IT anbietet. Den Kunden wird ermöglicht, entweder Systeme zu verwenden, die ihren Energieverbrauch reduzieren bzw. die bestehende Verbrauchsmessung über IT mittels Software-Technologie erweitern. Um hierfür vielfältige Lösungen anzubieten, ist man auf der Suche nach Lizenzvereinbarungen oder möchte neue Software erwerben. Die Software sollte den Energieverbrauch auf allen IP-verbundenen Geräten anzeigen inklusive Server, Desktops, IP-Telefone und IOT. Außerdem soll sie für Initiativen zur Reduzierung des Energieverbrauchs verwendet werden können. Nicht gesucht werden Beratungs- oder andere Dienstleistungen bzw. Energiemanagement-Hardware.

Korresp.: engl., schwed.



Controller-Systeme für Infrarot-Heizplatten
Chiffre-Nr. DD-A-17-36_EEN

Ein in Großbritannien ansässiges KMU, das sich auf Infrarot-Heizplatten spezialisiert hat, sucht Controller-Systeme, um sie in seine Produkte zu integrieren. Das Regelsystem sollte eine drahtlose, flexible Steuerung der Platten ermöglichen, auch über eine App. Die Partnerschaft soll in Form von Lizenzvereinbarungen oder alternativ wechselseitiger Produktionsvereinbarungen erfolgen.

Korresp.: engl.

Großbritannien



Fertigungsvereinbarung für Tisch-Pizzaofen
Chiffre-Nr. L/EEN-17-050

Britischer Hersteller eines hochwertigen Holz-Pizzaofens für den Tisch sucht Hersteller für Fertigungsvereinbarungen. Das seit dem Jahr 2015 bestehende Unternehmen möchte nun auch außerhalb Großbritanniens in Europa und den USA expandieren und die Öfen in den Märkten herstellen, montieren, verpacken, lagern und versenden lassen, in denen sie auch verkauft werden. Deshalb wird ein Partner in der EU gesucht, der den gesamten Opera-



Foto: Hersteller

Rumänien



Kupfer- und Bronzebleche Chiffre-Nr. L/EEN-17-054

Hersteller von industriellen Metallprodukten wie Kupfer- und Bronzebleche bzw. -blechbänder sowie Münzen aus Spezialbronze sucht Vertriebspartner für seine Produkte. Die hochqualitativen Produkte werden in kürzester Zeit unter Nutzung von neuer Ausrüstung für Biegen, Schneiden, Stanzen, Schweißen, Beschichtung und anodischer Behandlung geliefert.

Die Bleche haben eine Dicke von 0,5 – 3,0 mm, eine Breite von 560 mm und eine Länge von 2.000 mm. Die Bänder weisen eine Dicke zwischen 0,1 – 2,0 mm und eine Breite zwischen 20 – 560 mm auf. Weitere Produkte, wie Kupfer-Paneele für die Eindeckung von Dächern und für dekorative Zwecke sowie die Herstellung von Münzen, werden angeboten. Das Unternehmen kann 20 – 30 Tonnen innerhalb weniger Tage produzieren. Es ist nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert.

Korresp.: engl., dt., frz.

Schweden



Hersteller von Babyfläschchen gesucht Chiffre-Nr. L/EEN-17-052

Ein in Schweden ansässiges Unternehmen, das innovative Sicherheitsprodukte für Babys unter eigener Marke entwickelt, sucht nach einem europäischen Glasflaschenhersteller. Die benötigten Flaschen sollen aus hochwertigem, leichtem Borosilikatglas bestehen (EN-14350) und in drei verschiedenen Größen (150 ml, 240 ml und 300 ml) geliefert werden. Abnahmemenge bei Abschluss einer Herstellervereinbarung wären etwa 60.000 Stück pro Lieferung. Diese erfolgt 4 – 6 Mal pro Jahr.

Korresp.: engl., schwed.

Spanien



Roboter-Applikation für die Bewegung von Schwerlasten Chiffre-Nr. DD-A-17-37_EEN

Spanisches Unternehmen, welches Sondermaschinen und -hilfsmittel sowie automatisierte Geräte für Schwerlasttransporte inklusive einem Deckenroboter für Nutzlasten

bis zu 3 Tonnen anbietet, sucht Vertriebspartner, die Automatisierungslösungen an verschiedene Sektoren liefern. Dieser Roboter ist speziell für die Produktion für Rotorblätter und Windkraftturbinen, für Fließbandarbeit in der Luftfahrtindustrie, für Lager- und Abrufsysteme sowie Roboterautomatation entwickelt.

Korresp.: engl., frz., dt.

Tschechische Republik



Diffractionsanalyse von Kristallen und Nanokristallen Chiffre-Nr. EG0917 CZ06

Ein tschechisches Forschungsinstitut bietet Strukturanalysen (Diffractionsanalyse) von Kristallen und Nanokristallen denjenigen Partnern aus Industrie und Forschung an, die exakte Erkenntnisse über die atomaren Strukturen benötigen. Gesucht werden Partner aus Pharmazie und Agrochemie.

Korresp.: engl.



Sägewerk sucht Holzagenten und Großhändler Chiffre-Nr. EG0917 CZ07

Ein tschechisches Sägewerk mit einem breiten Angebot an Holzprodukten sucht Vertreter und Händler für seine Produkte. Zum Sortiment des Unternehmens gehören Bau- und Schnittholz sowie für Zimmerer und Tischler Halbfertigprodukte aus Massiv- oder Schichtholz, Bretter, Bohlen, Balken etc. Das Unternehmen verarbeitet Holz aus tschechischen Wäldern: Nadelholz wie Fichte, Tanne, Lärche oder Laubholz, z. B. Eiche, Buche, Erle etc. Gesucht werden Kontakte zu Holzagenten und Großhändlern bzw. Handwerks- und holzverarbeitenden Unternehmen.

Korresp.: dt.



Laboruntersuchungen von Bier und sonstigen Getränken Chiffre-Nr. EG0917 CZ08

Ein tschechisches Forschungsinstitut, hauptsächlich tätig für die Bier herstellende Industrie, bietet Laboranalysen von Bier, anderen Getränken und Lebensmitteln, eingesetzten Rohstoffen und Inhaltsstoffen an. Angeboten werden mikrobiologische Analysen, die Entwicklung neuer Produkte und Qualitätszertifikate sowie sensorische Bewertungen für Hersteller von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken.

Korresp.: engl.

Ungarn



Vertriebspartner für intelligente Fußgängerbrücke gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-17-053

Ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf erneuerbare Energieprojekte und auf intelligente City-Lösungen, wie innovative Straßensicherheitsprodukte, sucht Handelsvertreter bzw. Vertriebspartner für seine entwickelte intelligente Fußgängerbrücke. Das auf Sensoren basierte Warnsystem mittels LED-Flash, eingelassen im Asphalt, wurde entwickelt, um die Sicherheit beim Passieren von Straßen für Fußgänger zu erhöhen, und ist eine ideale Lösung vor allem vor Schulen, Krankenhäusern, Bereichen mit hoher Verkehrsfrequenz, Parks, Altenheimen und an Kreuzungen mit eingeschränkter Sicht. So werden Fahrzeuge rechtzeitig vor auf der Straße befindlichen Personen aufmerksam gemacht. Der potenzielle Partner sollte Marktkennntnisse und -zugang auf dem Gebiet der Straßenverkehrskontrolle, des Straßenbaus und der Straßensicherheit haben.

Korresp.: engl.



Virtual Reality und Web-Design

Chiffre-Nr. EG0917 HU03

Ein ungarisches IT-Unternehmen bietet hochqualitative Lösungen auf dem Gebiet der erweiterten Realität (AR), virtuellen Realität (VR) und Webentwicklungen an. Die Ideen von Partnern werden in kundenfreundliche Lösungen umgesetzt. Gesucht werden Partner, die an der Vermarktung neuer, innovativer Ideen interessiert sind, bzw. Firmen, die im Bereich Suchmaschinenoptimierung aktiv sind und einen Teil ihrer Aktivitäten auslagern möchten. Angeboten wird auch die Entwicklung von Apps und 3D-Modellierung.

Korresp.: engl.



Holzbearbeitungskapazitäten

Chiffre-Nr. EG0917 HU04

Ein ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf die Holzbearbeitung mittels 5-Achsen-CNC-Maschinen, bietet Fertigungskapazitäten und bei Bedarf Montagekapazitäten für Schnitt- und Frästeile. Angesprochen werden insbesondere Hersteller von Möbeln und Innenausstattungen sowie Spielzeug. Bearbeitet werden Materialien wie Massivholz, MDF, Laminat, Sperrholz oder Kunststoff.

Korresp.: dt., engl.



Wollfilz für Bekleidung und Industrie

Chiffre-Nr. EG0917 HU07

Ein ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Vliesstoffen (Wollfilz), sucht Händler und Handelsvertreter. Wollfilz wird vor allem in der Bekleidungsindustrie, aber auch für industrielle Zwecke eingesetzt. Die Produkte bestehen aus 100 Prozent Wolle und einer Mischung aus Wolle und Viskose (60/40). Die Dicke beträgt zwischen 1 und 20 mm.

Korresp.: dt., engl.



Neuartiges Sportgerät

Chiffre-Nr. EG0917 HU08

Ein ungarisches Unternehmen bietet ein Sportgerät an, mit dem man fünf verschiedene Sportarten (Fußball, Volleyball, Tischtennis, Tennis und Ballfangen) trainieren kann. Das Gerät trainiert die technischen Fähigkeiten, die Konzentration und die Ausdauer. Gesucht werden Händler, die das Gerät international vermarkten.

Korresp.: engl.

enterprise
europe
network

Das Enterprise Europe Network – Unterstützung für Unternehmen weltweit

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:

www.een-sachsen.eu

een.ec.europa.eu



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Bank-Payment-Obligation schafft neue Optionen

Als erstes Instrument zur Zahlungssicherung auf Basis eines digitalen Datenaustausches ist die Bank-Payment-Obligation (BPO) bereits Trendsetter im digitalen Wandel des Auslandsgeschäfts. Durch die Finanzierbarkeit der BPO öffnen sich weitere Horizonte zur Working-Capital-Optimierung, für eine effizientere Bereitstellung von Liquidität und flexiblere Geschäftsabsprachen im Welthandel.

Der steigende Welthandel lässt auch die Anzahl der auf offene Rechnung abgewickelten Handelstransaktionen in die Höhe schnellen – mit den bekannten Nachteilen dieser Zahlungsmethode, wie einer fehlenden Absicherung und Finanzierbarkeit. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach digitalen Lösungen für eine flexiblere und effizientere Abwicklung von Handelsgeschäften. Die BPO folgt diesem Trend und bietet neue Möglichkeiten.

Automatischer Datenabgleich zur Absicherung von Zahlungen

Als digitales Instrument zur Absicherung von Zahlungen im Auslandsgeschäft verwendet die BPO elektronische Handelsdaten. Ein erfolgreicher automatischer Datenabgleich auf einer von SWIFT angebotenen Plattform (SWIFT TSU) setzt ein unwiderrufliches Zahlungsversprechen der Käuferbank an die Verkäuferbank in Kraft. Papierhafte Dokumente und die entsprechend aufwendigen Bearbeitungsprozesse sind für eine BPO nicht mehr erforderlich.

Finanzierungen entlang der Wertschöpfungskette

Durch das unwiderrufliche Zahlungsversprechen der Käuferbank bietet die BPO über die Absicherung hinaus einen flexiblen Rahmen für Finanzie-

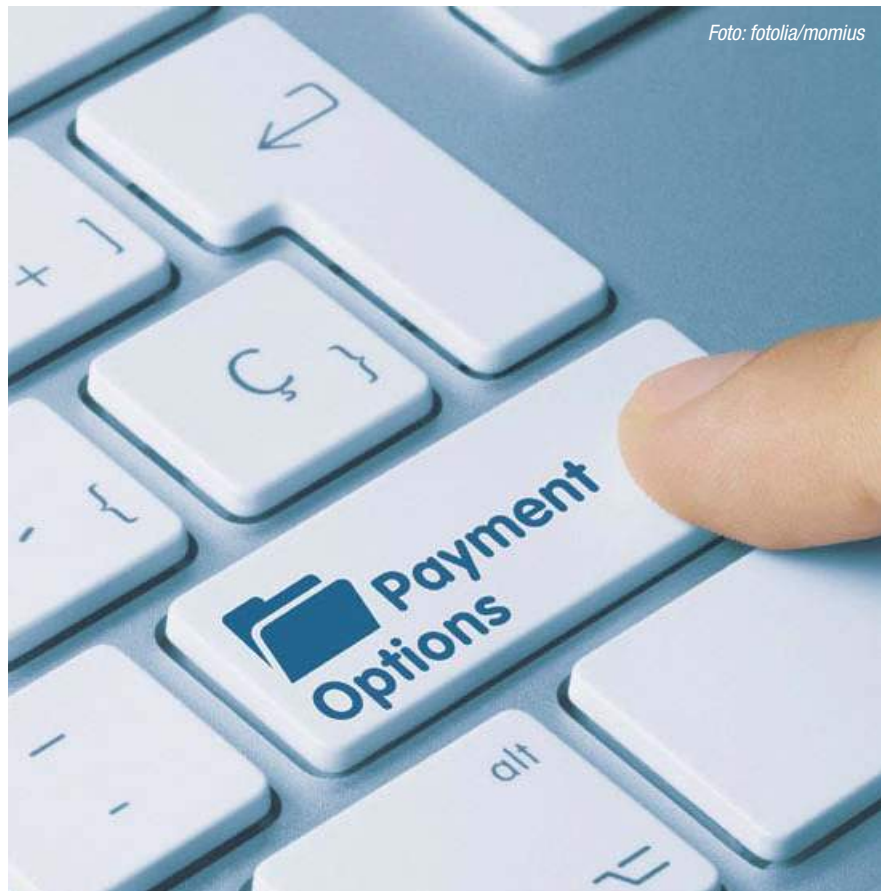


Foto: fotolia/momius

rungen entlang der Lieferkette von Handelsunternehmen. Nachdem die Waren verschifft wurden und die BPO wirksam geworden ist – also nach dem erfolgreichen Datenabgleich,

ist eine Finanzierung zugunsten des Lieferanten möglich. Diese kann entweder vom Käufer bei dessen Bank in Auftrag gegeben werden (Finanzierung der Import-BPO) oder der

Die BPO in Kürze

Mit der BPO gibt es jetzt eine im Vergleich zum klassischen Akkreditiv wesentlich schlankere Möglichkeit, um die Nachteile der Lieferung auf offene Rechnung zu umgehen. Die BPO ist, ähnlich wie ein Akkreditiv, ein unwiderrufliches abstraktes Versprechen der Bank des Käufers an die Bank des Verkäufers, bei Fälligkeit der Rechnung die entsprechende Zahlung zu leisten.

Die Details der BPO-Abwicklung sind – wie bei Akkreditiven – genau geregelt: Dazu hat die Internationale Handelskammer (ICC) zusammen mit Vertretern aus der Industrie, internationalem Bankwesen und SWIFT ein Regelwerk für eine einheitliche Marktpraxis sowie einen Industriestandard erstellt und verabschiedet. Die „Einheitlichen Richtlinien für Bank Payment Obligations“ (URBPO) traten im Juli 2013 in Kraft und sorgen seitdem weltweit für Klarheit bei Detailfragen sowie reibungslose Abläufe. BPO-Erklärvideo auf YouTube:

www.youtube.com/watch?v=61uWbradQVU

Verkäufer beauftragt seine Bank mit der Finanzierung des Zahlungsversprechens (Finanzierung der Export-BPO). Hierbei stellt der Käufer dem Lieferanten seine Kreditbonität zur Verfügung, die Kreditlinie des Lieferanten bleibt für die Finanzierung unberührt. Bei der Entscheidung, wer die Finanzierung der BPO bei seiner Bank beauftragt, sollten die Handelspartner unbedingt das unterschiedliche Zinsniveau der jeweiligen Länder im Blick haben.

Vorteile für beide: Exporteur und Importeur

Durch die Finanzierung der BPO kann der Verkäufer seinem Kunden ganz unkompliziert verlängerte Zahlungsziele einräumen und im Gegenzug kurzfristig Liquidität erhalten – ohne eigene Kreditfazilitäten in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig verbessert der Käufer durch das spätere Zahlungsziel seine Working-Capital-Situation, ohne dass sein Vertragspartner dadurch Nachteile in Kauf nehmen muss. Damit festigt er die Geschäftsbeziehung zu seinem Lieferanten und stabilisiert so seine Supply-Chain.

Eintritt in die Supply-Chain-Finance-Welt

Die erfolgreiche Finanzierungspremiere, es wurde ein Geschäft zwischen einem mittelständischen deutschen Exporteur und seinem Vertragspartner in der Türkei abgewickelt, ist ein

wichtiger Meilenstein bei der Etablierung der BPO – nicht nur als effizientes Trade-Finance-Instrument zur Zahlungssicherung sondern auch als neue Option in der Supply-Chain-Finance. Zu den Einsatzfeldern der BPO in diesem Bereich zählen sowohl die Optimierung des Working Capitals als auch die Finanzierung entlang der Lieferkette. Zukünftig wird die BPO darüber hinaus als digitale Alternative zur Vorkasse und zur Finanzierung avalierter Wechsel zur Verfügung stehen.

Die „Standard Definitions for the Techniques of Supply Chain Finance“ – vom Global Supply Chain Finance Forum erstellt und im März 2016 erstmals veröffentlicht – definieren die BPO als „enabling framework for supply chain finance“. Damit erfolgte der Eintritt der BPO in die Supply-Chain-Finance-Welt.

In mehr und mehr Ländern verfügbar

Als eine der ersten Banken in Deutschland ging die Commerzbank bereits 2014 mit BPOs an den Start. Seitdem wachsen das Geschäftsvolumen und die Anzahl der Kunden aus Mittelstand, Großkunden und Multinationals kontinuierlich – sowohl innerhalb Europas als auch im Handel mit Asien. Die Bank profitiert dabei von ihrem weltweiten Netzwerk an Partnerbanken sowie ihrer ausgewiesenen Expertise im Außenhandel: So wickelt das Institut zurzeit 30 Prozent des deutschen Außenhandelsvolumens ab. Als einer der Marktführer für BPOs weitet die Bank dieses

innovative Angebot Zug um Zug auf weitere internationale Standorte aus.

Alternative zu Akkreditiv und offener Rechnung

Sowohl die Globalisierung als auch die Digitalisierung dürften auf absehbare Zeit zwei entscheidende Treiber der Wirtschaft bleiben. Gleichzeitig erhöhen zunehmend politische Risiken den Bedarf an mehr Sicherheit bei Handelsgeschäften. Die BPO setzt bei diesen Megatrends an. Mit der BPO steht den Unternehmen eine attraktive Alternative zum Akkreditiv und vor allem zur offenen Rechnung zur Verfügung, die von der einfachen Absicherung der Zahlung über die effiziente automatisierte Abwicklung bis hin zur Möglichkeit der Finanzierung alle Anforderungen abdeckt. Damit ist die Bank-Payment-Obligation ein echtes Multitalent, dessen Erfolgsstory gerade erst beginnt.

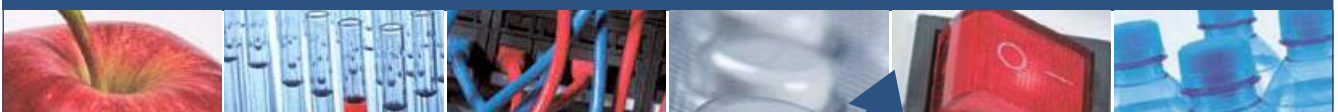
Die BPO ist ein erster und wichtiger Schritt der digitalen Evolution im Außenhandel. Ein nächster Schritt könnte die Weiterentwicklung des automatisierten Datenaustauschs mit neuen Technologien wie Blockchain und Distributed-Ledger-Technology (DLT) sein. Die BPO selbst ist als Ergebnis dieses Datenaustausches zukunftssicher und wird sich als innovatives Instrument zur Zahlungsabsicherung und Finanzierung weiter am Markt etablieren.

Angela Koll, Spezialistin Trade & Supply Chain Finance, Commerzbank AG, Frankfurt am Main

E-Mail: Angela.Koll@commerzbank.com

Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FiS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.



5 Fragen an ...

... **Sven Strzelczyk, Vertriebsdirektor der KBA-Sheetfed Solutions AG & Co. KG, seit 1991 im Unternehmen**

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

KOENIG & BAUER war schon immer im Ausland aktiv und hat einen Großteil seiner Produktion im Ausland umgesetzt. Die Wende 1990 war für unsere Bogenmaschinensparte aber eine Zäsur, da der Vertrieb nicht mehr zentral über einen Außenhandelsbetrieb in Berlin koordiniert wurde, sondern erst einmal eine Verkaufsabteilung in Radebeul mit komplett neuen Vertriebswegen geschaffen werden musste. Heute sind wir auf sechs Kontinenten aktiv und haben einen Exportanteil von knapp 90 Prozent.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Wichtig ist, im Kundenland vor Ort präsent zu sein, damit der Käufer einen Ansprechpartner hat, den er sprachlich wie kulturell versteht. Dafür haben wir uns zunächst Handelsvertreter gesucht, die in der Branche bereits eingeführt waren, also z. B. begleitende Produkte oder Verbrauchsmittel vertreiben und somit potenzielle Kunden im Empfängerland kannten. Später haben wir in den umsatzstarken Ländern eigene Niederlassungen für Vertrieb und Service gegründet. Mit dieser Strategie fahren wir bis heute.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Geschäfte werden durch Menschen gemacht und Menschen treffen eine Verkaufsentscheidung, wenn es Vertrauen gibt. Schließlich können Millioneninvestitionen über Wohl und Wehe der Käuferfirma entscheiden. Und Ver-

trauen erreicht man durch direkte und persönliche Gespräche möglichst ohne Dolmetscher, interkulturelle Kompetenz und dadurch, dass man Zusagen ausnahmslos einhält. Immer.

Des Weiteren haben wir von Anfang an auf eine adäquate Servicepräsenz vor Ort gesetzt. Erwartet wird, dass Monteure nicht nach Tagen, sondern innerhalb weniger Stunden eintreffen. Das erreicht man nur mit Ortskräften, die rechtzeitig im Stammwerk ausgebildet werden.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Brexit, Währungsschwankungen in Südamerika, Sanktionen im Geschäft mit Russland, der Krim oder dem Iran – Herausforderungen gibt es und sie ändern sich ständig. Wichtig ist, breit aufgestellt zu sein, um ausfallende Märkte kompensieren zu können. Dabei hilft es, auch auf neue Märkte zu setzen. Obwohl der Nahe und Mittlere Osten durch unseren Wettbewerb besetzt

war, haben wir den Schritt gewagt und vor knapp drei Jahren einen Mitarbeiter in Saudi Arabien stationiert. Im Er-

gebnis konnten wir unseren Marktanteil im Gebiet mehr als verdoppeln. Eine weitere Schwierigkeit ist es, in Entwicklungsländern Finanzierungen für Investitionsgüter zu bekommen. Laufzeiten von fünf Jahren oder mehr sind keine Seltenheit und stellen uns zum Beispiel in Ost- und Westafrika oder in Zentralasien vor Herausforderungen. Geholfen hat uns, bestehende Finanzierungspartner zu motivieren, auch in schwierigen Ländern mit uns gemeinsam aufzutreten.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Fragen Sie andere deutsche Firmen mit ähnlichem Produktportfolio, über wel-



Foto: KBA-Sheetfed Solutions AG & Co. KG

Sven Strzelczyk, Vertriebsdirektor

che Firma sie in einem Land vertreten sind und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Nutzen Sie Gemeinschaftsstände des Landes Sachsen auf Industriemessen, um mit Erfahrungsträgern ins Gespräch zu kommen. Networking ist ganz wichtig. Oder setzen Sie sich mit dem Fachausschuss Außenwirtschaft Ihrer IHK in Verbindung. Dort sitzen Erfahrungsträger im Ehrenamt, die mit Sicherheit über mehrjährige Erfahrungen im Exportgeschäft verfügen und diese gern teilen.

KOENIG & BAUER

KBA
Sheetfed Solutions AG & Co. KG
Firmensitz: Radebeul
Gründungsjahr: 2016 (1898)
www.koenig-bauer.com



Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden

(☎ Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)

Referatsleiter Außenwirtschaft:

Robert Beuthner ☎ -224

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Susanne Schmidt ☎ -175

Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:

Juliana Berthold ☎ -173

Jens Weisheit ☎ -177

Carolin Seidel ☎ -188

Liane Böhme ☎ -189

Thomas Tamme (GS Zittau)

☎ 03583 5022-31

Messen:

Christin Hedrich ☎ -185

Enterprise Europe Network/

Kooperationsbörse Ausland:

Katja Hönig ☎ -186

Auslandsmärkte/Absatzförderung:

Stefan Lindner ☎ -182

Veranstaltungen:

Dorit Pelz ☎ -184

Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau)

☎ 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz)

☎ 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goedelerring 5, 04109 Leipzig

(☎ Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)

Geschäftsfeldmanager International:

Matthias Feige ☎ -1324

Bescheinigungsdienst:

Nadine Thieme ☎ -1320

Auslandsmärkte/Kooperationen/

Enterprise Europe Network:

Franziska Schieke ☎ -1325

Christina Goldbergk ☎ -1323

Auslandsmärkte/Kooperationen:

Natalia Kutz ☎ -1245

Messen:

Matthias Feige ☎ -1324

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

(☎ Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

Referatsleiterin Außenwirtschaft:

Barbara Hofmann ☎ -1240

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Wolfgang Reckel ☎ -1243

Bescheinigungsdienst:

Gaby Müller ☎ -1244

Messen:

Sandra Furka ☎ -1241

Veranstaltungen:

Birgit Voigt ☎ -1242

Enterprise Europe Network:

Nikola Loske ☎ -1245

Tschechien-Koordination:

Michaela Holá ☎ -1246

in Plauen

Friedensstr. 32, 08523 Plauen

(☎ Einwahl: 03741 214-Durchwahl)

Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:

Gerd Andreas ☎ -3200

Außenwirtschaft/Bescheinigungen:

Uta Eichel ☎ -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

(☎ Einwahl: 0375 814-Durchwahl)

Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:

Michael Stopp ☎ -2200

Zoll/Bescheinigungen:

Margit Borchardt ☎ -2243

Messen/Ausstellungen:

Ronny Kunert-Hans ☎ -2240

in Freiberg

Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg

(☎ Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Rita Köhler ☎ -5250

in Annaberg

Geyersdorfer Str. 9 a,

09456 Annaberg-Buchholz

(☎ Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Theresa Döring ☎ -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden

Abteilung: Strategie, Branchen, Marketing

Sylvia Weiß ☎ 0351 2138-255

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de

IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de

WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de

Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Wolfram Schnelle
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Dresden

Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer
Geschäftsführer Geschäftsbereich Dienst-
leistungen/IHK zu Leipzig

Tel.: 0341 1267-1112

Christoph Neuberg
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Chemnitz

Tel.: 0371 6900-1200

Peter Nothnagel
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Christin Hedrich

Tel.: 0351 2802-185

Fax: 0351 2802-7185

E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:

Robert Beuthner

Tel.: 0351 2802-224

Fax: 0351 2802-7224

E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure: Matthias Feige, Sandra Furka,
Christina Goldbergk, Katja Hönig,
Dorit Pelz, Wolfgang Reckel, Uta Eichel,
Birgit Voigt, Sylvia Weiß

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erschei-
nen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird
mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr
für die Richtigkeit der Daten, Termine usw.
kann allerdings nicht übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf:

Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Titelfoto: fotolia/itsmejust

ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Telefon: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Die neue CEBIT 2018 – The Digital Innovation Event

Hannover | 11. bis 15. Juni 2018

Sächsischer Firmengemeinschaftsstand mit IT-Lösungen für B2B, B2C und Unternehmenseffizienz
(ERP, ECM, Data Analytics & Management, Digital Processes, Marketing Automation)

Messeprofil NEU!

- **Montag** Politik & Medien | **Dienstag–Donnerstag** Business | **Freitag** Business, Communities und Gesellschaft
- **d!conomy** Leads und Geschäfte generieren in den Messehallen.
- **d!talk** Top-Sprecher bringen Publikum direkt in jede Halle.
- **d!tec** Hier treffen sich Start-ups und Developer.
- **d!campus** Die Bühne für Erlebnisse, Showcases und Networking direkt vor der Tür.

IHK-Gemeinschaftsstände – Starke Präsenz, hohe Kosteneffizienz.
Sichern Sie sich Ihre Beteiligung!

Ihr Ansprechpartner:

Industrie- und Handelskammer Dresden | Langer Weg 4 | D-01239 Dresden

Christin Hedrich | Tel.: +49 (0)351 2802-185 | E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTAND

CEBIT®

Mehr Leads, mehr Erlebnis,
mehr Inspiration:
Das ist die neue CEBIT
11.-15. Juni 2018

cebit.com

d!conomy

d!tec

d!talk

d!campus



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

African Utility Week 2018

African Power & Water Exhibition



Informationen zur Veranstaltung



Grafik: After show Report 2017

Anwendungsfelder/Technologien:

- Bioenergie
- Energieerzeugung
- Energieinfrastruktur
- Gebäudeeffizienz
- Geothermie
- Industrie- und Gewerbeeffizienz
- Kleinwasserkraft
- Solarenergie
- Verkehr
- Windenergie



Die African Utility Week ist ein Mix aus Konferenz und Messe für afrikanische Energie- und Wasserversorger-Experten und Anbieter von Lösungen dieses Bereiches. Sie hat sich zur führenden Veranstaltung für die Bereiche Energiegewinnung, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Südafrika und die Sub-Sahara-Region entwickelt.

Im Rahmen des Sondermesseprogramms der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz können sich deutsche Unternehmen auf einem Gemeinschaftsstand dem Fachpublikum in Südafrika vorstellen. Die sächsischen IHKs unterstützen die Präsentation sächsischer Unternehmen zusätzlich und werden Termine und Gespräche der Teilnehmer koordinieren.

Angebotsschwerpunkte der Messe:

Bioenergie, Energieerzeugung, Energieinfrastruktur, Gebäudeeffizienz, Geothermie, Industrie- und Gewerbeeffizienz, Kleinwasserkraft, Solarenergie, Verkehr, Windenergie

Serviceangebot am „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstand:

- Organisation und Betreuung der Unternehmerreise und der Messeteilnahme der sächsischen Unternehmen
- Briefing mit Länderexperten vor Ort
- Termin- und Gesprächskoordination
- Dolmetscherdienste
- Bereitstellen der nötigen Messeinfrastruktur

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vor Ort über Geschäftsmöglichkeiten zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Kapstadt, Südafrika – 15. bis 17. Mai 2018